

Themen, Ereignisse und Akteure

→ InfoMonitor 2010: Fernsehnachrichten bei ARD, ZDF, RTL und Sat.1

Von Udo Michael Krüger*

Mit dem InfoMonitor 2010 wurde die seit 2005 durchgeführte Nachrichtenanalyse fortgeschrieben. Den Ereignishintergrund bestimmten vor allem die Eurokrise, die Lage in Afghanistan, diverse Katastrophen und die Fußball-WM. Diese Ereignisse trugen auch wesentlich dazu bei, dass es bei den Nachrichtenprofilen einige Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr gegeben hat. (1)

Konzept: langfristige Dokumentation der Fernsehnachrichten

Das methodische Konzept dient dem Ziel, Themen, Ereignisse, Länder und Akteure in den Fernsehnachrichten langfristig zu dokumentieren und zu quantifizieren. (2) Regelmäßig untersucht werden die Hauptnachrichten „Tagesschau“ (20.00 Uhr) im Ersten, „heute“ (19.00 Uhr) im ZDF, „RTL aktuell“ (18.45 Uhr) und „Sat.1 Nachrichten“ (20.00 Uhr), ferner die beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine „Tagesthemen“ (ARD, 22.15 Uhr) und „heute-journal“ (ZDF, 21.45 Uhr) am Spätabend. Diese sechs Sendungen gelten wegen ihrer hohen Zuschauerzahlen als die wichtigsten Nachrichtensendungen im deutschen Fernsehen. (3)

Datenbasis

2 165 Nachrichtensendungen untersucht, Gesamtdauer 721 Stunden

Im Jahr 2010 umfasste das Gesamtangebot der sechs Nachrichtensendungen 2 165 Ausgaben mit einer Gesamtsendedauer von ca. 721 Stunden (43 236 Minuten), im Vorjahr 2009 waren es 2 172 Nachrichtenausgaben mit ca. 725 Stunden (43 522 Minuten). Auf die „Tagesschau“ (20.00 Uhr) im Ersten entfielen 5 635 Minuten (2009: 5 693 Minuten), auf „heute“ im ZDF (19.00 Uhr) 7 103 Minuten (2009: 6 992 Minuten), auf „RTL aktuell“ 7 996 Minuten (2009: 7 966 Minuten), auf die „Sat.1 Nachrichten“ 4 477 Minuten (2009: 4 532 Minuten), auf die „Tagesthemen“ 9 073 Minuten (2009: 9 171 Minuten) und auf das „heute-journal“ 8 952 Minuten (2009: 9 169 Minuten). „Tagesschau“, „heute“ und „RTL aktuell“ sendeten auch im Jahr 2010 an allen 365 Tagen eine Ausgabe. Die „Sat.1 Nachrichten“ wurden nur an 355 Tagen ausgestrahlt, im Vorjahr waren es 360 Tage. Die „Tagesthemen“ gab es an 359 Tagen und das „heute-journal“ an 355 Tagen. Die Anzahl der Beiträge einschließlich An- und Abmoderation und Themenüberblick betrug insgesamt 31 343 gegenüber 31 528 im Vorjahr. In den Beiträgen wurden 35 007 Länderpräsentationen und 13 840 Auftritte deutscher Politiker erfasst. Diese Basiswerte belegen, dass die Nachrichtenangebote in den deutschen Hauptprogrammen im Jahr 2010 im Umfang etwas geringer ausfielen als 2009, aber gegenüber dem Schaltjahr 2008 an Sen-

devolumen sogar etwas zulegten. Abgesehen von leichten ereignisbedingten Schwankungen ist darin eine stabile Angebotssituation zu sehen.

Themenstrukturen

Das Gesamtnachrichtenangebot der Sender wurde im Jahr 2010 stärker als in den vorausgegangenen Jahren von Katastrophen beeinflusst. So erreichte die Katastrophenberichterstattung 2010 mit 3 734 Minuten fast den doppelten Umfang an Sendezeit wie im Vorjahr (2 086 Minuten). Dieser für das Berichtsjahr charakteristische Befund zog auch Veränderungen in anderen Themenbereichen nach sich, veränderte aber nichts an den grundlegenden Unterschieden zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtenkonzepten.

Der Themenstrukturvergleich der Nachrichtensendungen basiert auf zehn Hauptthemenkategorien (4), nach denen alle Nachrichtenbeiträge klassifiziert und quantifiziert wurden. Ermittelt wurde die Verteilung der Sendezeit in Minuten insgesamt, in Prozentanteilen und in durchschnittlicher Anzahl der Minuten pro Ausgabe der Sendungen (vgl. Tabelle 1).

Das quantitative Verhältnis von Politik zu nicht-politischen Themen ist ein wesentliches Kennzeichen der Nachrichtensendungen. Für ARD und ZDF hat die Politikberichterstattung unverändert Vorrang vor allen anderen Themen. Im Jahr 2010 entfielen auf das Politikangebot der „Tagesschau“ insgesamt 2 690 Minuten (2009: 2 754 Minuten), in „heute“ 2 703 Minuten (2009: 2 668 Minuten), in „RTL aktuell“ waren es 1 675 Minuten (2009: 1 613 Minuten) und in den „Sat.1 Nachrichten“ 1 294 Minuten (2009: 1 179 Minuten). Die beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine am Spätabend, „Tagesthemen“ mit 3 698 Minuten (2009: 3 833 Minuten) und „heute-journal“ mit 3 902 Minuten (2009: 4 152 Minuten), hatten bei größerer Sendungslänge wieder das umfangreichste Politikangebot. Im Vergleich zum Vorjahr war der Vorsprung der öffentlich-rechtlichen vor den privaten Sendungen tendenziell geringer.

Beim durchschnittlichen Minutenumfang pro Nachrichtenausgabe zeigt sich: Die beiden öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichtensendungen „Tagesschau“ und „heute“ berichteten über Politikthemen im engeren Sinn mit jeweils 7 Minuten pro Ausgabe, die beiden privaten Hauptnachrichtensendungen „RTL aktuell“ und „Sat.1 Nachrichten“ mit 5 bzw. 4 Minuten (vgl. Abbildung 1). In den „Tagesthemen“ erhielt die Politikberichterstattung 10 Minuten und im „heute-journal“ 11 Minuten pro Ausgabe. Der Umfang der Politikberichterstattung verringerte sich in den beiden Nachrichtenmagazinen gegenüber dem Vorjahr um jeweils eine Minute und entsprach damit wieder dem Stand von 2008.

Katastrophenberichterstattung fast doppelt so umfangreich wie im Vorjahr

Strukturvergleich auf Basis von zehn Themenkategorien

Verhältnis von politischen zu nicht-politischen Themen

* Institut für empirische Medienforschung IFEM, Köln.

① Themenstruktur 2008 bis 2010 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1

	Tagesschau			heute			RTL aktuell			Sat.1 Nachrichten		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
Minuten gesamt												
Politik	2 738	2 754	2 690	2 736	2 668	2 703	1 453	1 613	1 675	1 277	1 179	1 294
Wirtschaft	625	543	316	739	698	418	607	538	385	531	419	287
Gesellschaft/Justiz	488	486	431	549	572	488	518	487	481	358	334	330
Wissenschaft/Kultur	236	277	277	341	393	407	307	253	263	229	202	226
Unfall/Katastrophe	218	191	451	354	299	635	643	619	800	412	413	508
Kriminalität	148	188	160	257	316	306	742	730	619	320	429	361
Human Interest/Alltag/Buntes	71	170	186	323	400	390	1 086	1 231	1 109	707	919	816
Sport	489	407	461	782	630	726	1 453	1 382	1 549	445	306	323
Wetter	409	405	402	558	525	517	580	549	550	206	181	177
Sonstiges	279	271	261	483	491	513	543	564	566	220	148	156
Gesamt	5 701	5 693	5 635	7 122	6 992	7 103	7 933	7 966	7 996	4 707	4 532	4 477
in %												
Politik	48	48	48	38	38	38	18	20	21	27	26	29
Wirtschaft	11	10	6	10	10	6	8	7	5	11	9	6
Gesellschaft/Justiz	9	9	8	8	8	7	7	6	6	8	7	7
Wissenschaft/Kultur	4	5	5	5	6	6	4	3	3	5	4	5
Unfall/Katastrophe	4	3	8	5	4	9	8	8	10	9	9	11
Kriminalität	3	3	3	4	5	4	9	9	8	7	9	8
Human Interest/Alltag/Buntes	1	3	3	5	6	5	14	15	14	15	20	18
Sport	9	7	8	11	9	10	18	17	19	9	7	7
Wetter	7	7	7	8	8	7	7	7	7	4	4	4
Sonstiges	5	5	5	7	7	7	7	7	7	5	3	3
Gesamt	100	100	100									
Minuten pro Ausgabe												
Politik	7	8	7	7	7	7	4	4	5	3	3	4
Wirtschaft	2	1	1	2	2	1	2	1	1	1	1	1
Gesellschaft/Justiz	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1
Wissenschaft/Kultur	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Unfall/Katastrophe	1	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1
Kriminalität	0	1	0	1	1	1	2	2	2	1	1	1
Human Interest/Alltag/Buntes	0	0	1	1	1	1	3	3	3	2	3	2
Sport	1	1	1	2	2	2	4	4	4	1	1	1
Wetter	1	1	1	2	1	1	2	2	2	1	1	0
Sonstiges	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	0	0
Gesamt	16	16	15	19	19	19	22	22	22	13	13	13
Anzahl der Ausgaben	366	365	365	366	365	365	366	365	365	366	360	355

(Fortsetzung nächste Seite)

Erheblich höherer Politikanteil bei ARD und ZDF

Der Vergleich auf prozentualer Basis, bei dem sich auch die unterschiedliche Sendungslänge mit auswirkt, ergibt folgende Befunde: In der „Tagesschau“ betrug der Politikanteil im Jahr 2010 48 Prozent (2009: 48%), in „heute“ waren es 38 Prozent (2009: 38%), in „RTL aktuell“ 21 Prozent (2009: 20%) und in den „Sat.1 Nachrichten“ 29 Prozent (2009: 26%) (vgl. Abbildung 2). Die „Tagesthemen“ kamen auf einen Politikanteil von 41 Prozent (2009: 42%) und das „heute-journal“ von 44 Prozent (2009: 45%). Damit war die „Tagesschau“ unter allen Sendungen unverändert die politikintensivste und „RTL aktuell“ die politikfernste Nachrichtensendung. Im Vergleich der letzten drei Jahre zeigt sich allerdings, dass die privaten Hauptprogramme bei der Politikberichterstattung an Sendezeit zugelegt haben.

Politik im engeren Sinne, Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz repräsentieren als gesellschaftlich relevante Handlungsbereiche die institutionelle und organisierte Öffentlichkeit. Sie lassen sich daher auch als politknaher Themenkomplex zusammengefasst dem übrigen Nachrichtenangebot der nichtpolitischen Themenbereiche gegenüberstellen. Auf diesen Gesamtkomplex gesellschaftlich relevanter Themen entfielen im Jahr 2010 in der „Tagesschau“ 61 Prozent (2009: 67%), in „heute“ 51 Prozent (2009: 56%), in „RTL aktuell“ 32 Prozent (2009: 33%) und in den „Sat.1 Nachrichten“ 43 Prozent (2009: 42%). In den „Tagesthemen“ machte dieser Themenkomplex 56 Prozent (2009: 62%) und im „heute-journal“ 60 Prozent (2009: 66%) aus. Verglichen mit den Werten des Vorjahrs sank 2010 die Berichterstattung über den Gesamtkomplex aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in allen öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen, während sich

Leicht gesunkene Anteile für politisch-gesellschaftlich Themen

① Themenstruktur 2008 bis 2010 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)

	Tagesthemen			heute-journal			Gesamt		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
Minuten gesamt									
Politik	3 595	3 833	3 698	3 877	4 152	3 902	15 676	16 200	15 962
Wirtschaft	1 202	1 075	717	1 310	1 246	810	5 014	4 519	2 933
Gesellschaft/Justiz	921	724	657	703	688	659	3 537	3 291	3 046
Wissenschaft/Kultur	487	598	587	480	591	628	2 081	2 314	2 389
Unfall/Katastrophe	291	270	626	364	293	714	2 282	2 086	3 734
Kriminalität	201	267	259	320	322	298	1 989	2 252	2 004
Human Interest/Alltag/Buntes	376	507	569	473	661	657	3 036	3 887	3 726
Sport	685	800	890	457	377	474	4 311	3 901	4 423
Wetter	778	697	686	423	428	421	2 954	2 786	2 753
Sonstiges	381	401	382	410	412	389	2 316	2 287	2 266
Gesamt	8 917	9 171	9 073	8 817	9 169	8 952	43 195	43 522	43 236
in %									
Politik	40	42	41	44	45	44	36	37	37
Wirtschaft	13	12	8	15	14	9	12	10	7
Gesellschaft/Justiz	10	8	7	8	7	7	8	8	7
Wissenschaft/Kultur	5	7	6	5	6	7	5	5	6
Unfall/Katastrophe	3	3	7	4	3	8	5	5	9
Kriminalität	2	3	3	4	4	3	5	5	5
Human Interest/Alltag/Buntes	4	6	6	5	7	7	7	9	9
Sport	8	9	10	5	4	5	10	9	10
Wetter	9	8	8	5	5	5	7	6	6
Sonstiges	4	4	4	5	4	4	5	5	5
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Minuten pro Ausgabe									
Politik	10	11	10	11	12	11	7	7	7
Wirtschaft	3	3	2	4	4	2	2	2	1
Gesellschaft/Justiz	3	2	2	2	2	2	2	2	1
Wissenschaft/Kultur	1	2	2	1	2	2	1	1	1
Unfall/Katastrophe	1	1	2	1	1	2	1	1	2
Kriminalität	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Human Interest/Alltag/Buntes	1	1	2	1	2	2	1	2	2
Sport	2	2	2	1	1	1	2	2	2
Wetter	2	2	2	1	1	1	1	1	1
Sonstiges	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesamt	25	25	25	25	26	25	20	20	20
Anzahl der Ausgaben	361	362	359	352	355	356	2 177	2 172	2 165

Untersuchungszeitraum: 1. 1. bis 31. 12. 2010.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

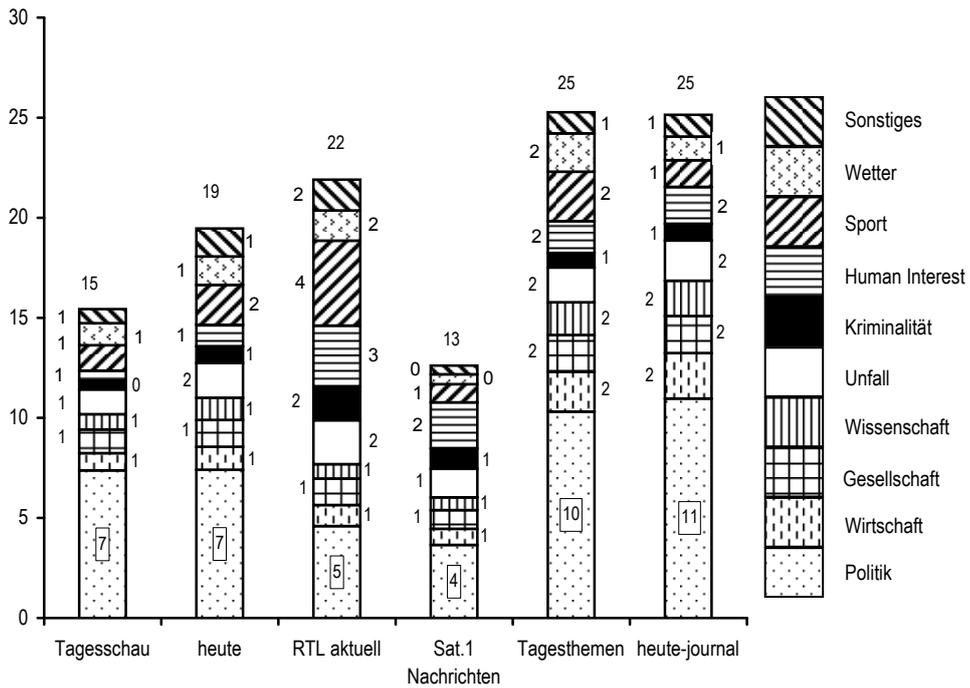
in den privaten Nachrichten keine nennenswerten Veränderungen zeigten. In der „Tagesschau“ verringerte sich der Anteil um 6 Prozentpunkte, in „heute“ um 5 Prozentpunkte und in den „Tagesthemen“ sowie im „heute-journal“ jeweils um 6 Prozentpunkte. Bei differenzierter Betrachtung zeigte sich, dass von dem Rückgang der Sendezeit für den Gesamtkomplex aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz in den öffentlich-rechtlichen Nachrichten hauptsächlich die Wirtschaftsberichterstattung betroffen war, die während der Wirtschaftskrise in den letzten beiden Jahren, insbesondere durch Schwerpunktthemen wie Bankenkrise und Opelkrise, noch stärker vertreten war. In „Tagesschau“ und „heute“ sank ihr Anteil von 10 auf 6 Prozent. Ähnlich war der Rückgang in den „Tagesthemen“ (von 12 auf 8%) und im „heute-journal“

(von 14 auf 9%). In der Tendenz gleichgerichtet, wenn auch weniger stark ausgeprägt, sanken die Anteile der Wirtschaftsberichterstattung auch bei „RTL aktuell“ (von 7 auf 5%) und bei den „Sat.1 Nachrichten“ (von 9 auf 6%). Dieser Rückgang deutet zunächst allgemein auf eine Relevanzverlagerung hin. Offenbar waren Teile der nichtpolitischen Berichterstattung im Jahr 2010 für die Nachrichtensendungen von größerer Bedeutung als in den Vorjahren.

Die nichtpolitischen Themen der Nachrichtensendungen wurden den Kategorien 1. Wissenschaft/Kultur/Natur, 2. Unfall/Katastrophe, 3. Kriminalität, 4. Human Interest/Alltag/Buntes, 5. Sport, 6. Wetter

Abb. 1 Themenstruktur der Nachrichtensendungen 2010

Minuten pro Ausgabe



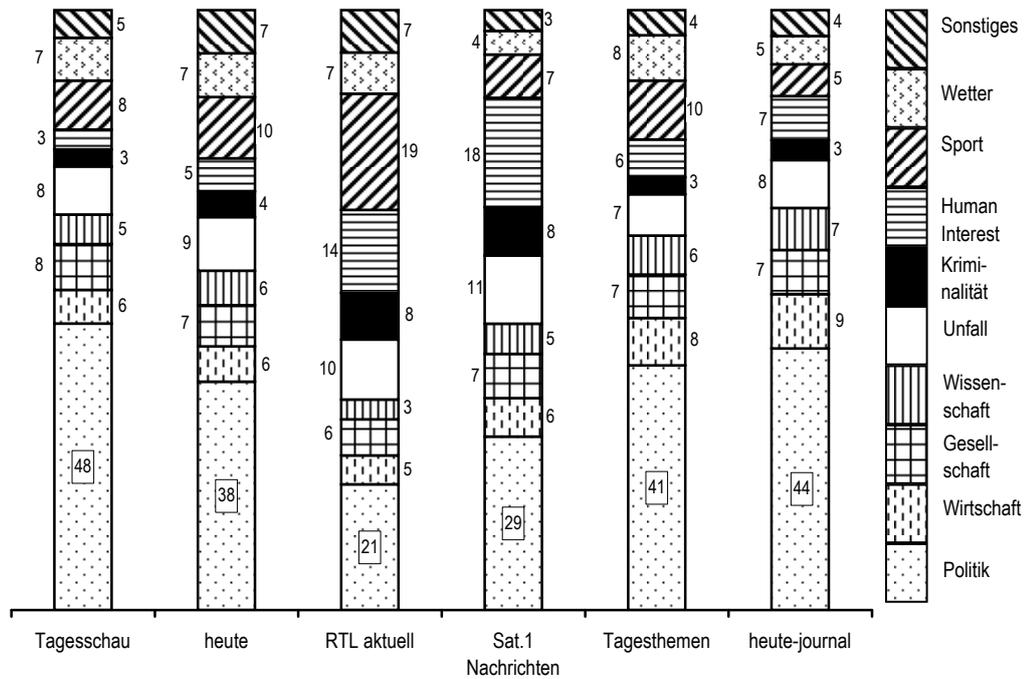
Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2010.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 2 Themenstruktur der Nachrichtensendungen 2010

Sendezeitanteile in %



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2010.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

und schließlich Sonstiges inkl. Moderation zugeordnet. Stellt man die politiknahen Themenbereiche den nichtpolitischen Themenbereichen gegenüber, ergibt sich 2010 für die „Tagesschau“ eine Relation von 61 zu 39 Prozent (2009: 67 zu 33%) und für „RTL aktuell“ eine Relation von 32 zu 68 Prozent (2009: 33 zu 67%). Für „heute“ ergab sich eine Relation von 51 zu 49 Prozent (2009: 56 zu 44%) und für die „Sat.1 Nachrichten“ eine Relation von 43 zu 57 Prozent (2009: 42 zu 58%). Die „Tagesthemen“ kamen auf eine Relation von 56 zu 44 Prozent (2009: 62 zu 38%) und das „heute-journal“ 60 zu 40 Prozent (2009: 66 zu 34%).

Berichterstattung über Katastrophen erreichte 9 Prozent der Sendedauer

Bei differenzierter Betrachtung der nichtpolitischen Berichterstattung zeigt sich, dass der Rückgang der Wirtschaftsberichterstattung 2010 vor allem der Berichterstattung über Katastrophen/Unfälle zugute kam. Betrug ihr Anteil in den Jahren 2008 und 2009 bei allen sechs Sendungen durchschnittlich nur jeweils 5 Prozent der Gesamtsendezeit, war es 2010 bei 9 Prozent fast das Doppelte an Sendezeit. Eine Veränderung von 4 Prozentpunkten in einer Themenkategorie ist für die Nachrichtenstruktur ein erheblicher Einschnitt, der, wenn er nicht durch eine grundlegende Änderung des Nachrichtenkonzepts zustande kommt, auf häufige oder länger anhaltende Ereignisse gleicher Relevanz verweist. In den öffentlich-rechtlichen Sendungen fiel der Anstieg höher aus als in den privaten Sendungen. Die „Tagesschau“ kam 2010 auf 8 Prozent Berichterstattung über Katastrophen/Unfälle, während es im Vorjahr nur 3 Prozent waren. In „heute“ stieg der Anteil von 4 auf 9 Prozent. Ähnlich war der Zuwachs bei den „Tagesthemen“ (von 3 auf 7%) und beim „heute-journal“ (von 3 auf 8%). In den privaten Hauptnachrichten fiel der Zuwachs an Katastrophenberichterstattung weniger stark aus. Dies mag daran liegen, dass in diesen Sendungen auch bei normalen Ereignislagen mehr über Katastrophen und Unfälle berichtet wird. In „RTL aktuell“ stieg der Anteil von 8 auf 10 Prozent und in den „Sat.1 Nachrichten“ von 9 auf 11 Prozent.

Leichter Zuwachs für Sport vor allem wegen Fußball-WM

Unter den übrigen nichtpolitischen Themenbereichen wies nur der Sport 2010 einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr auf. Dieser Zuwachs fiel allerdings trotz des Mega-Events der Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika geringer aus als bei der Katastrophenberichterstattung. Die Sportanteile im Jahr der Fußball-WM unterschieden sich kaum von 2008, dem Jahr der Fußball-EM in Österreich und der Schweiz. Im Sendungsvergleich hatte „RTL aktuell“ mit 19 Prozent der Sendezeit wieder die umfangreichste Sportberichterstattung und gab dem Sport damit fast so viel Nachrichtenzeit wie der Politik. Die „Tagesschau“ widmete dem Sport 8 Prozent der Sendezeit, „heute“ 10 Prozent und bei den „Sat.1 Nachrichten“ waren es 7 Prozent.

RTL und Sat.1 weiterhin mit hohen Anteilen bunter Themen

In den anderen nichtpolitischen Themenbereichen waren 2010 keine erwähnenswerten Veränderungen zu beobachten. Dort zeigten sich wieder die typischen Unterschiede zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen am

stärksten in der Kategorie Human Interest/Alltag/Buntes. „RTL aktuell“ bestritt sein Nachrichtenangebot mit Themen dieser Kategorie zu 14 Prozent der Sendezeit, in den „Sat.1 Nachrichten“ waren es 18 Prozent, während dieser Themenkomplex in der „Tagesschau“ nur 3 Prozent und in „heute“ 5 Prozent ausmachte.

Die Ergebnisse des Themenstrukturvergleichs für das Jahr 2010 wichen somit von denen des Vorjahres ab. Zwar blieb die Politik im engeren Sinne nach wie vor der Schwerpunkt öffentlich-rechtlicher Nachrichten, jedoch zogen diverse Naturkatastrophen mit humanitären Notsituationen verstärkt Aufmerksamkeit auf sich und erhielten mehr Sendezeit in der Berichterstattung, die hauptsächlich der Wirtschaftsberichterstattung entzogen wurde.

Themenstrukturen im Jahresverlauf

Die temporären Auswirkungen der Ereignislage auf die Themenstruktur der Nachrichtensendungen werden deutlich sichtbar, wenn man die wichtigsten Themenbereiche im Jahresverlauf der Monatsintervalle betrachtet. Sie veranschaulichen auffällige Schwerpunkte und typische Unterschiede im Umfang der Sendezeit. Dabei wird sichtbar, wann bestimmte Ereignisse den größten Einfluss auf die jeweilige Themenkategorie hatten und wie ähnlich oder verschieden die Sendungen darauf reagierten.

Die Politikberichterstattung der Nachrichtensendungen im Jahresverlauf entsprach durchgängig den charakteristischen Unterschieden im Berichterstattungsumfang, die auch in der Gesamtthemenstruktur erscheinen. Dabei lassen sich die sechs Sendungen mit ähnlichem Kurvenverlauf nach drei Paarungen unterscheiden, wobei deren Gewichtung von Politikthemen nicht nur von der Sendungslänge, sondern auch vom Nachrichtenkonzept des Senders bestimmt wird (vgl. Abbildung 3). Die Höchstwerte bei der Politikberichterstattung erreichten in allen Monaten die beiden Nachrichtenmagazine „heute-journal“ und „Tagesthemen“, deren Sendungslänge auch am größten ist. Mit Abstand folgten „Tagesschau“ und „heute“ weit vor „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“. „RTL aktuell“ lag in allen Monaten mit geringem Abstand vor den „Sat.1 Nachrichten“, aber deutlich unterhalb der kürzeren „Tagesschau“.

Der annähernd parallele Kurvenverlauf der Politikberichterstattung verweist darauf, wie ähnlich die Nachrichtensendungen auf die Ereignislage im Jahr 2010 reagierten. Die Höchstwerte lagen in den Monaten von April bis Juni und von September bis November. Die Tiefstwerte lagen in den Monaten Januar, Februar, in der parlamentarischen Sommerpause Juli, August und im Dezember. In diesen Monaten waren andere Ereignisse relevanter für die Berichterstattung.

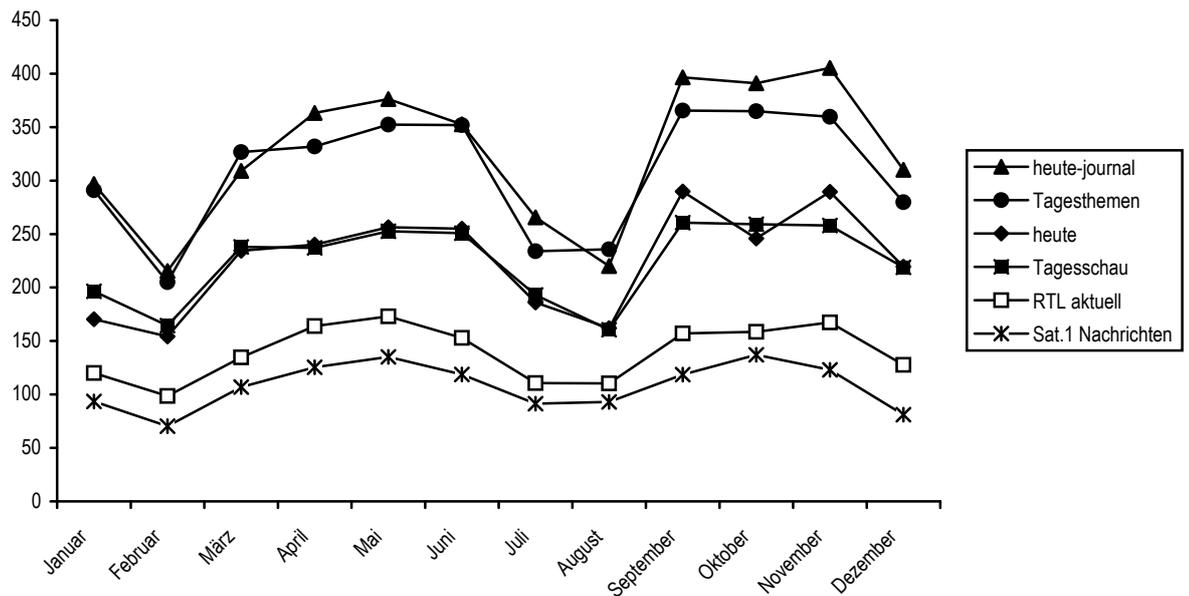
Auch zur Wirtschaftsberichterstattung trugen die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine trotz des erwähnten Rückgangs in allen Monaten die

Analyse im Jahresverlauf veranschaulicht auffällige Themen-schwerpunkte

„Tagesthemen“ und „heute-journal“ in allen Monaten mit größtem Umfang an Politikthemen

Ähnlicher Kurvenverlauf bei allen untersuchten Sendungen

Abb. 3 Politikberichterstattung 2010 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2010.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

meiste Sendezeit bei. Wie im Vorjahr entfielen die Höchstwerte meistens auf das „heute-journal“. In den Hauptnachrichten ließ sich dagegen kein durchgängiger Vorsprung von „Tagesschau“ und „heute“ vor „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“ erkennen, vielmehr wechselten hier die Positionen bei geringer Distanz. Der Kurvenverlauf aller Sendungen deutet auch hier darauf hin, dass die Sendungen ähnlich auf Wirtschaftsereignisse reagierten.

Starke Schwankungen bei der Wirtschaftsberichterstattung

Im Monatsvergleich wies die Wirtschaftsberichterstattung zum Teil starke Schwankungen auf (vgl. Abbildung 4). Die Höchstwerte im „heute-journal“ entfielen auf die Monate März, April, Juli und September, die Tiefstwerte auf die Monate Februar, Mai, Juni und November. Die „Tagesthemen“ und auch die Hauptnachrichten entsprachen diesem Verlauf bei weniger Sendezeit nur teilweise. Klammert man den Dezember als typischen Monat des Weihnachtsgeschäfts aus, zeigt sich während der zweiten Jahreshälfte in den Hauptnachrichten ein tendenzieller Rückgang der Wirtschaftsberichterstattung.

Sport prägt Nachrichtenprofil bei RTL erheblich mit

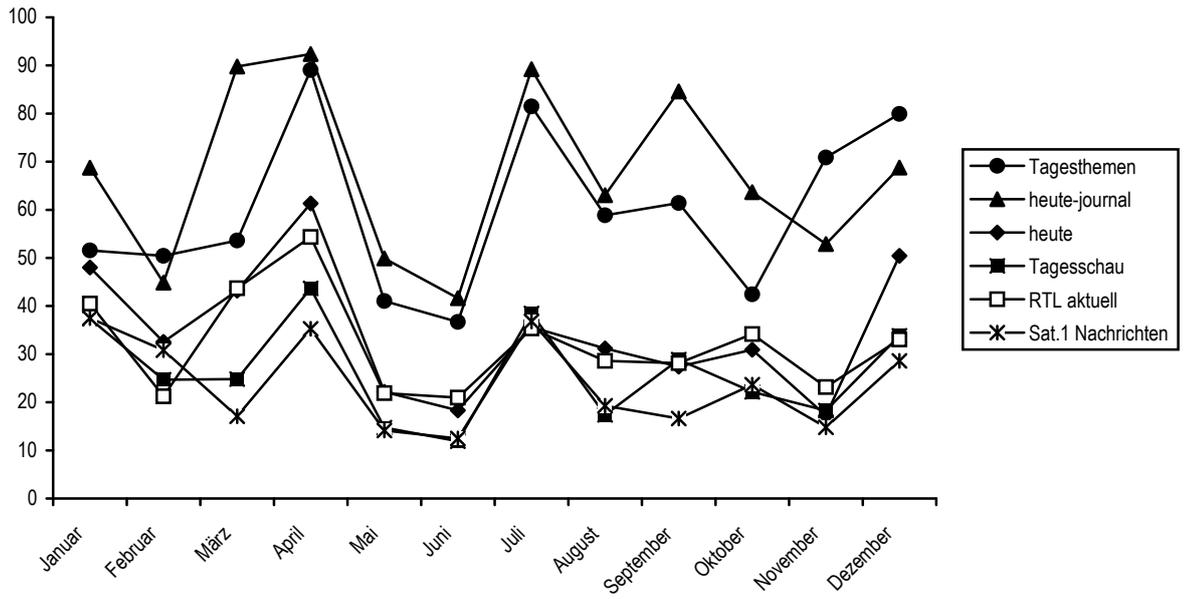
Die Sportberichterstattung im Jahresverlauf verdeutlicht nochmals, wie stark dieser Themenbereich das Nachrichtenprofil von „RTL aktuell“ mitprägte. In allen Monaten lagen dort die Sportthemen mit annähernd gleichem Vorsprung vor den anderen Sendungen (vgl. Abbildung 5). Die geringste Sendezeit erhielt die Sportberichterstattung

in fast allen Monaten in den „Sat.1 Nachrichten“. Bei den öffentlich-rechtlichen Sendungen entfielen die höchsten Werte meistens auf die „Tagesthemen“, während das „heute-journal“ meist noch unter den Werten der wesentlich kürzeren „Tagesschau“ blieb. Die Höchstwerte im Jahresverlauf lagen bei allen Sendungen außer dem „heute-journal“ im Juni und unterstreichen damit den besonderen Effekt der Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika. Auch im März erhielt die Sportberichterstattung neben Fußball durch Wintersportereignisse relativ viel Sendezeit. Gegenüber der ersten Jahreshälfte mit Schwankungen in allen Sendungen hatte die Sportberichterstattung in der zweiten Jahreshälfte ab August einen fast gleichförmigen Verlauf, dabei rangierte „RTL aktuell“ mit deutlichem Vorsprung vor den „Tagesthemen“, gefolgt von „heute“ und den anderen Sendungen mit den „Sat.1 Nachrichten“ an letzter Stelle.

Der Themenkomplex Human Interest/Alltag/Buntes mit leichteren, teils unterhaltsamen und alltagsnahen Berichten fiel in allen Monaten ausgenommen Juni bei „RTL aktuell“ am höchsten und bei der „Tagesschau“ durchgängig am niedrigsten aus (vgl. Abbildung 6). Auch die kurzen „Sat.1 Nachrichten“ übertrafen mit ihren Human-Interest-Themen in fast allen Monaten die öffentlich-rechtlichen Sendungen. Die Spitzenwerte fielen bei allen Sendungen, bedingt durch Weihnachten und Winterwetter, auf den Dezember. Der Anstieg im Juli ergab sich durch mehr Berichte zum Sommerurlaub sowie zum Umfeld der Fußball-WM.

Auch Human Interest/Alltag/Buntes bei RTL am stärksten vertreten

Abb. 4 Wirtschaftsberichterstattung 2010 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1
Sendedauer in Min.

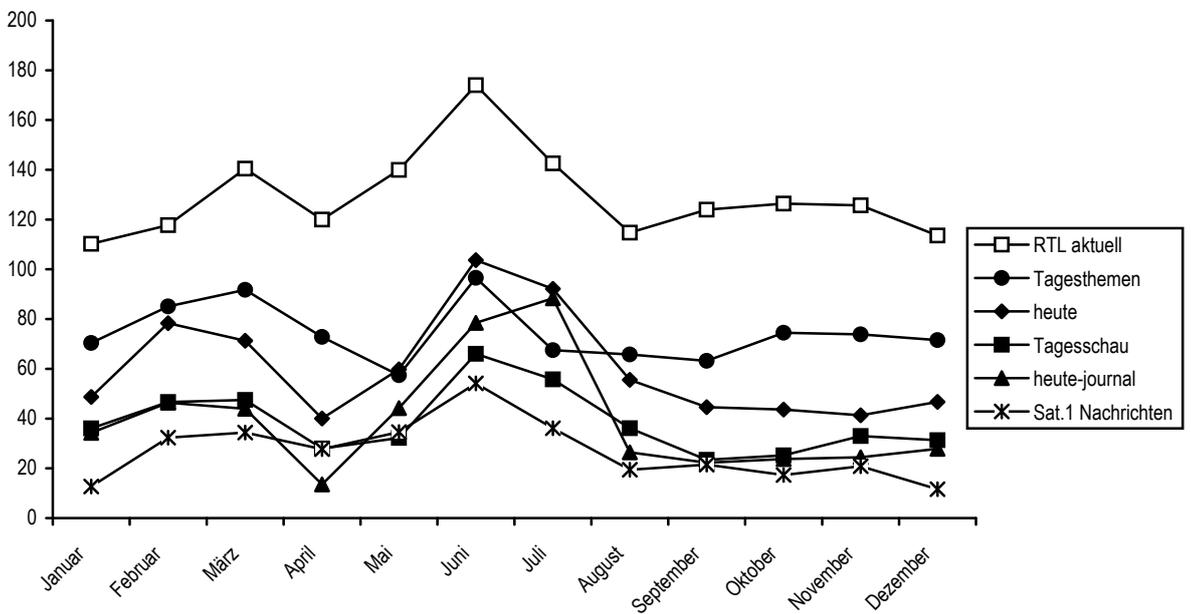


Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2010.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 5 Sportberichterstattung 2010 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1
Sendedauer in Min.

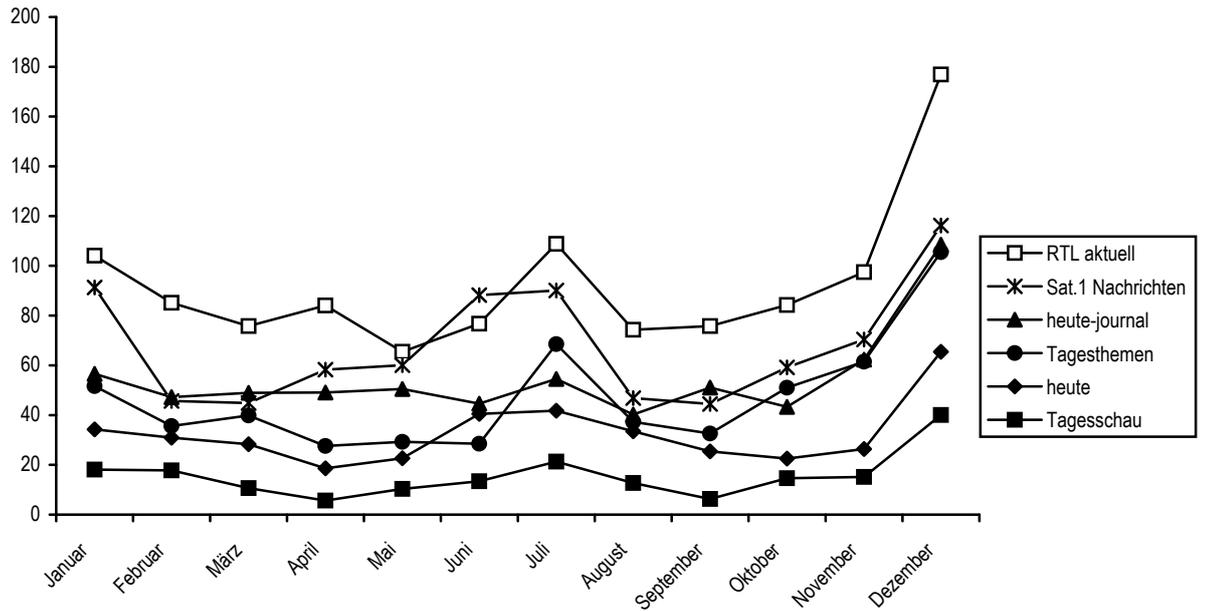


Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2010.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

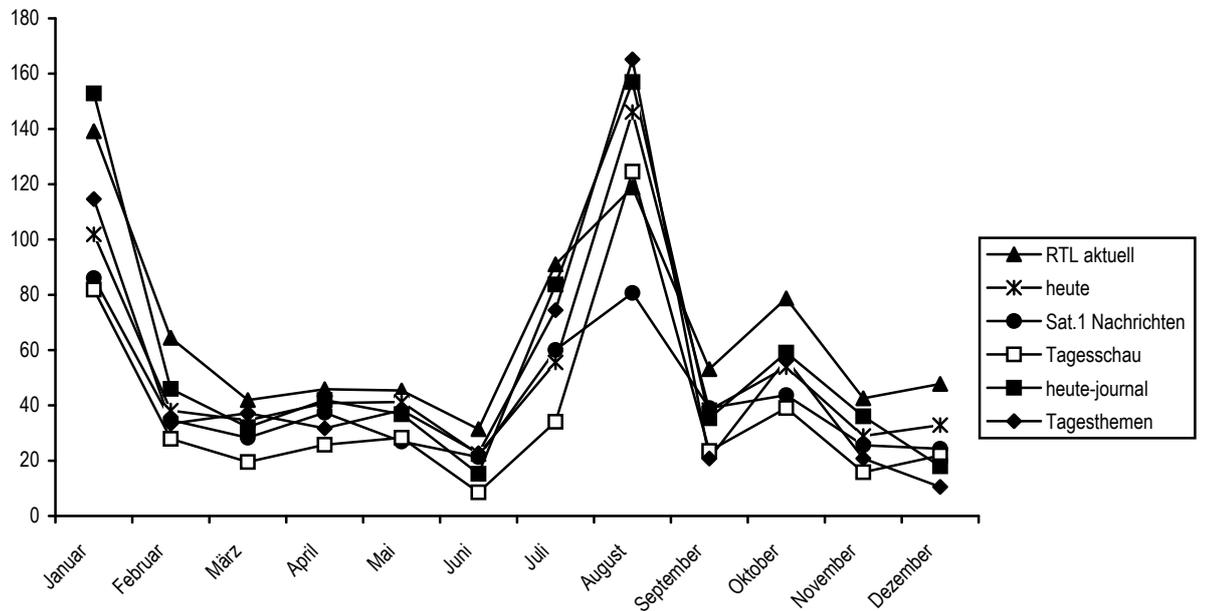
Abb. 6 Human Interest/Buntes 2010 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2010.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 7 Unfälle und Katastrophen 2010 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2010.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Große Zahl an Naturkatastrophen in 2010: Erdbeben, Überschwemmungen, Brände

Die stärksten Effekte auf die Themenstruktur in den Nachrichten gingen 2010 von außergewöhnlichen Katastropheneignissen aus. Im Jahresverlauf fielen insbesondere die Monate Januar und August mit extremen Spitzenwerten auf (vgl. Abbildung 7). Im Januar zog das Erdbeben in Haiti

die Aufmerksamkeit auf sich, im August häuften sich mehrere Naturkatastrophen, darunter Überschwemmungen in Pakistan, Polen und Tschechien sowie Brände in Russland. Hinzu kamen im Juli das Loveparade-Unglück in Deutschland und im Oktober die Rettung der verschütteten Bergleute in

Chile. Der Umfang der Katastrophenberichterstattung würde noch größer ausfallen, wenn sämtliche Beiträge zur Ölpest im Golf von Mexiko ausschließlich der Kategorie Katastrophe zugeordnet worden wären, anstatt zu einem großen Teil bei Berichten, in denen der Hauptaspekt dem Umweltschutz galt, der Kategorie Umwelt/Natur. Einen ähnlich starken Effekt der Katastrophenberichterstattung hatte es in früheren Jahren nur bei der Tsunamikatastrophe im Januar 2005 gegeben. Dies war jedoch ein Einzelfall mit zeitlicher Begrenzung, während das Nachrichtenjahr 2010 mehrfach von Katastrophen bestimmt war.

Themenbereiche und Sachgebiete

Berichterstattung über deutsche Politik leicht gestiegen

Ein genaueres Bild von den Nachrichteninhalten in den Sendungen ergibt sich bei Aufschlüsselung der Themenbereiche nach Sachgebieten (vgl. Tabelle 2). (5) Auf die Berichterstattung über deutsche Politik entfielen im Jahr 2010 insgesamt 9607 Minuten. Für diesen Teil der Politikberichterstattung wurde mehr Sendezeit aufgewendet als im Vorjahr. Über deutsche Politik wurde in der „Tagesschau“ (1557 Min.) und in „heute“ (1541 Min.) umfangreicher berichtet als in „RTL aktuell“ (1084 Min.) und in den „Sat.1 Nachrichten“ (872 Min.). In den „Tagesthemenn“ waren es 2191 Minuten, den Spitzenwert erreichte das „heute-journal“ mit 2363 Minuten.

Insbesondere Ressort-/Sachpolitik im Mittelpunkt

Die Themen zur deutschen Politik wurden wieder nach Ressort-/Sachpolitik (2010: 5279 Min.; 2009: 4161 Min.), Parteienpolitik/Institutionen (2010: 3916 Min.; 2009: 4383 Min.) und sonstiger deutscher Politik/Zeitgeschichte (2010: 413 Min.; 2009: 914 Min.) untergliedert. Standen im Wahljahr 2009 die Berichte über Parteienpolitik und Koalitionen mehr im Vordergrund als die Ressortpolitik, verlagerte sich im Jahr 2010 der Schwerpunkt mehr auf die Sachpolitik der Ressorts. Für deutsche Ressortpolitik wendete die „Tagesschau“ mit 966 Minuten insgesamt mehr Sendezeit auf als die anderen Hauptnachrichten. In „heute“ waren es 862 Minuten, in „RTL aktuell“ 645 Minuten und in den „Sat.1 Nachrichten“ 476 Minuten. Am ausgiebigsten befassten sich mit deutscher Ressortpolitik die „Tagesthemenn“ (1153 Min.) und das „heute-journal“ (1177 Min.).

Bereich Wirtschaft/Finanzen/Verkehr/Landwirtschaft mit größtem Rückgang

Umfangreich wurde 2010 auch über Themen aus den Ressorts Wirtschaft/Finanzen/Verkehr/Landwirtschaft (1562 Min.) berichtet. Allerdings wies dieser Themenkomplex gegenüber dem Vorjahr (1961 Min.) den größten Rückgang an Sendezeit auf. Mit weitem Abstand rangierte auf dem zweiten Platz das Ressort Verteidigung (687 Min.). Mit geringem Abstand folgten die Ressorts Arbeit/Soziales, Inneres und Umwelt/Energie, danach Äußeres, Gesundheit, Ausländerpolitik und Justiz, ferner Jugend/Familie/Frauen, Bildung/Wissenschaft/Forschung und Europapolitik. Alle Politikressorts außer Wirtschaft/Finanzen/Verkehr/Landwirtschaft zusammengenommen sowie Justiz erhielten im Jahr 2010 mehr Sendezeit. Den größten Zuwachs verzeichneten Arbeit/Soziales, Umwelt/Energie und Ausländerpolitik.

Der Themenkomplex Parteienpolitik/Institutionen (3916 Min.) erhielt 2010 nicht nur weniger Sendezeit, sondern hier änderte sich auch die Verteilung auf die einzelnen Kategorien. Konzentrierte sich im Zuge der Bundestagswahl 2009 die Sendezeit hauptsächlich auf Wahlkampf, Parteien, Koalitionsverhandlungen und Umfragen, entfiel im Jahr 2010 etwa gleich viel Sendezeit auf Personalien/Affären und Wahlkampf/Wahlen, gefolgt von der Berichterstattung über Bundesländer/Bundesrat, Parlament/Regierung, Kommunen. Verglichen mit der Berichterstattung zur Bundestagswahl erzielte die NRW-Landtagswahl wesentlich weniger Aufmerksamkeit in den Nachrichten.

Internationale Politik

Die Berichterstattung über internationale Politik umfasste insgesamt 6355 Minuten und fiel damit etwas geringer aus als im Vorjahr (6741 Minuten). „Tagesschau“ (1132 Min.) und „heute“ (1162 Min.) berichteten fast doppelt so umfangreich über politische Auslandsthemen wie „RTL aktuell“ (591 Min.) und die „Sat.1 Nachrichten“ (422 Min.). Die „Tagesthemenn“ (1508 Min.) und das „heute-journal“ (1539 Min.) trugen am meisten Sendezeit zu diesem Politikbereich bei. Im Vergleich zum Vorjahr fiel die Sendezeit in den öffentlich-rechtlichen Nachrichten etwas geringer aus, während sie in den privaten Sendungen leicht zunahm.

Schwerpunkte der internationalen Politikberichterstattung waren im Jahr 2010 die Themenkomplexe Innenpolitik im Ausland (1431 Min.; z.B. Obamas Gesundheitsreform, Sparpläne in Griechenland, diverse Regierungskrisen und Wahlen) sowie Staatsbesuche/internationale Beziehungen einschließlich Wirtschaftsbeziehungen (1426 Min.). Hierzu gehörten die Berichte über Gipfeltreffen, Antrittsbesuche des deutschen Bundespräsidenten, Nahost-Friedensgespräche, Atomstreit mit Iran sowie die Finanzkrise in europäischen Ländern. Dagegen fielen die Berichte über Krieg/militärische Kämpfe (248 Min.) und Bürgerkrieg/innere Unruhen (325 Min.) und Terrorismus (618 Min.), die im Vorjahr noch die meiste Sendezeit erhielten, geringer aus. Mehr Beachtung fand der Themenkomplex EU-Politik (738 Min.), der überwiegend in den Nachrichtensendungen von ARD und ZDF behandelt wurde und die EU-Reformpläne zur Währungsunion, Finanzhilfen in der Eurokrise, Beitrittsverhandlungen und Atommüllendlagerung als Schwerpunkte umfasste. Auch die Berichterstattung über Wahlen im Ausland erhielt 2010 mehr Sendezeit (612 Min.). Hauptsächlich ARD und ZDF berichteten über Präsidentschaftswahlen und Parlamentswahlen in zahlreichen europäischen und nichteuropäischen Ländern.

Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz

Die Berichterstattung über Wirtschaftsthemen, die nicht wie die EU-Finanzkrise und deren Folgen im Rahmen eines Politikressorts behandelt wurden,

Doppelt so viel internationale Politik bei „Tagesschau“ und „heute“ gegenüber RTL und Sat.1

Schwerpunkte: Innenpolitik im Ausland, Staatsbesuche/internationale Beziehungen

Weniger Wirtschaftsberichterstattung bei allen Sendungen

② Themenkategorien und Sachgebiete 2010 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1

	in Min.							in %						
	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- themen	heute- journal	Gesamt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- themen	heute- journal	Gesamt
Politik-BRD	1 557	1 541	1 084	872	2 191	2 363	9 607	27,6	21,7	13,6	19,5	24,1	26,4	22,2
Ressortpolitik	966	862	645	476	1 153	1 177	5 279	17,1	12,1	8,1	10,6	12,7	13,1	12,2
Äußeres	72	60	31	31	88	98	381	1,3	0,8	0,4	0,7	1,0	1,1	0,9
Inneres	92	85	93	54	117	124	565	1,6	1,2	1,2	1,2	1,3	1,4	1,3
Wirtschaft/Finanzen/ Verkehr/Verbraucherschutz	268	257	203	159	312	364	1 562	4,7	3,6	2,5	3,5	3,4	4,1	3,6
Arbeit/Soziales	115	93	95	63	125	129	619	2,0	1,3	1,2	1,4	1,4	1,4	1,4
Bildung/Wissenschaft/ Forschung	10	12	5	4	16	22	70	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2
Gesundheit	62	53	36	21	77	68	318	1,1	0,7	0,5	0,5	0,9	0,8	0,7
Jugend/Familie/Frauen	14	18	10	6	20	18	86	0,3	0,3	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2
Europapolitik	9	2	2	1	10	4	29	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Umwelt/Energie	114	98	55	39	129	97	532	2,0	1,4	0,7	0,9	1,4	1,1	1,2
Justiz	30	28	16	16	27	22	139	0,5	0,4	0,2	0,4	0,5	0,2	0,3
Verteidigung	120	109	68	65	167	158	687	2,1	1,5	0,9	1,5	1,8	1,8	1,6
Ausländerpolitik	47	32	26	14	48	60	227	0,8	0,4	0,3	0,3	0,5	0,7	0,5
Sonstige Ressortpolitik	14	14	5	2	18	11	64	0,2	0,2	0,1	0,0	0,2	0,1	0,1
Parteienpolitik/Institutionen	516	607	409	368	931	1 084	3 916	9,2	8,5	5,1	8,2	10,3	12,1	9,1
Wahlkampf/Wahlen/Parteien/ Koalitionsverhandlungen/ Umfragen/Parteitag	192	214	129	100	354	405	1 394	3,4	3,0	1,6	2,2	3,9	4,5	3,2
Bundesländer/Bundesrat/ Parlament/Verfassung/ Regierung/Kabinetts/ Kommunalpolitik/Städte	162	173	123	116	266	282	1 121	2,9	2,4	1,5	2,6	2,9	3,1	2,6
Personalien/Affären	163	220	158	152	311	397	1 401	2,9	3,1	2,0	3,4	3,4	4,4	3,2
Sonstige BRD-Politik/ Zeitgeschichte	75	72	30	28	106	103	413	1,3	1,0	0,4	0,6	1,2	1,1	1,0
Politik-International	1 132	1 162	591	422	1 508	1 539	6 355	20,1	16,4	7,4	9,4	16,6	17,2	14,7
EU-Politik	152	161	56	44	152	173	738	2,7	2,3	0,7	1,0	1,7	1,9	1,7
Krieg/militärische Kämpfe	33	39	25	16	72	63	248	0,6	0,5	0,3	0,4	0,8	0,7	0,6
Bürgerkrieg/innere Unruhen	51	59	32	29	82	73	325	0,9	0,8	0,4	0,6	0,9	0,8	0,8
Terrorismus	88	114	114	64	98	141	618	1,6	1,6	1,4	1,4	1,1	1,6	1,4
Staatsbesuch/Internationale Beziehungen/ Wirtschaftsbeziehungen	289	235	121	92	354	335	1 426	5,1	3,3	1,5	2,1	3,9	3,7	3,3
Nato-/UN-Politik	54	45	20	17	40	54	230	1,0	0,6	0,2	0,4	0,4	0,6	0,5
Wahlen	106	125	47	22	148	163	612	1,9	1,8	0,6	0,5	1,6	1,8	1,4
Menschenrechte/ Demokratisierung	22	21	5	4	16	25	93	0,4	0,3	0,1	0,1	0,2	0,3	0,2
Innen-/Außenpolitik Ausland	253	260	119	90	373	338	1 431	4,5	3,7	1,5	2,0	4,1	3,8	3,3
Sonstiges Auslands politik	82	105	54	45	175	174	634	1,5	1,5	0,7	1,0	1,9	1,9	1,5
Wirtschaft/Verkehr	316	418	385	287	717	810	2 933	5,6	5,9	4,8	6,4	7,9	9,0	6,8
Wirtschaft/Industrie/Handel	155	211	198	140	280	223	1 206	2,7	3,0	2,5	3,1	3,1	2,5	2,8
Börse	2	8	3	-	214	379	605	0,0	0,1	0,0	-	2,4	4,2	1,4
Verkehr/Transport	77	115	99	98	111	105	603	1,4	1,6	1,2	2,2	1,2	1,2	1,4
Arbeitsmarkt	60	60	63	36	64	60	342	1,1	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7	0,8
Sonstiges Wirtschaft/ Affären/Skandal	23	27	23	14	48	42	177	0,4	0,4	0,3	0,3	0,5	0,5	0,4
Gesellschaft/Justiz	431	488	481	330	657	659	3 046	7,7	6,9	6,0	7,4	7,2	7,4	7,0
Gesellschaftl.Problembereiche/ Soziale Einrichtungen	212	255	285	213	384	410	1 760	3,8	3,6	3,6	4,8	4,2	4,6	4,1
Sozialpartner/Tarifkonflikte	79	74	47	35	76	54	364	1,4	1,0	0,6	0,8	0,8	0,6	0,8
Justiz	103	93	75	41	103	101	516	1,8	1,3	0,9	0,9	1,1	1,1	1,2
Sonstiges Gesellschaft	37	66	73	40	94	95	406	0,7	0,9	0,9	0,9	1,0	1,1	0,9

(Fortsetzung nächste Seite)

② Themenkategorien und Sachgebiete 2010 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)

	in Min.							in %						
	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- themen	heute- journal	Gesamt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- themen	heute- journal	Gesamt
Wissenschaft/Kultur/Natur	277	407	263	226	587	628	2 389	4,9	5,7	3,3	5,0	6,5	7,0	5,5
Wissenschaft/Forschung	26	40	42	54	66	123	352	0,5	0,6	0,5	1,2	0,7	1,4	0,8
Kultur/Künste	63	101	16	12	177	183	552	1,1	1,4	0,2	0,3	2,0	2,0	1,3
Religion/Kirche	120	136	58	47	183	172	715	2,1	1,9	0,7	1,0	2,0	1,9	1,7
Umwelt/Klima/Natur	67	131	148	113	162	149	770	1,2	1,8	1,9	2,5	1,8	1,7	1,8
Unfall/Katastrophe	451	635	800	508	626	714	3 734	8,0	8,9	10,0	11,3	6,9	8,0	8,6
Naturkatastrophen	259	357	346	222	358	420	1 961	4,6	5,0	4,3	5,0	3,9	4,7	4,5
Verkehrsunfälle	46	65	149	93	44	50	448	0,8	0,9	1,9	2,1	0,5	0,6	1,0
Industrie-/Arbeitsunfälle	50	64	67	39	79	74	373	0,9	0,9	0,8	0,9	0,9	0,8	0,9
Sonstige Katastrophen/Unfälle	96	149	237	153	146	170	952	1,7	2,1	3,0	3,4	1,6	1,9	2,2
Kriminalität	160	306	619	361	259	298	2 004	2,8	4,3	7,7	8,1	2,9	3,3	4,6
Einbruch/Diebstahl/Betrug	29	36	59	40	49	43	255	0,5	0,5	0,7	0,9	0,5	0,5	0,6
Wirtschaftskriminalität	26	40	32	17	35	32	182	0,5	0,6	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Drogenkriminalität	0	6	6	12	5	4	34	0,0	0,1	0,1	0,3	0,1	0,0	0,1
Kindesmissbrauch	28	47	46	31	39	64	256	0,5	0,7	0,6	0,7	0,4	0,7	0,6
Gewalt/Vergewaltigung	22	45	114	85	41	42	349	0,4	0,6	1,4	1,9	0,4	0,5	0,8
Mord/Totschlag	30	64	214	98	45	45	496	0,5	0,9	2,7	2,2	0,5	0,5	1,1
Entführung/Geiselnahme	5	10	42	25	8	15	106	0,1	0,1	0,5	0,6	0,1	0,2	0,2
Sonstige Kriminalität/ Verbrechensbekämpfung	20	57	105	52	38	53	325	0,4	0,8	1,3	1,2	0,4	0,6	0,8
Human Interest/Alltag/Buntes	186	390	1 109	816	569	657	3 726	3,3	5,5	13,9	18,2	6,3	7,3	8,6
Alltagsleben	63	146	513	283	157	169	1 331	1,1	2,1	6,4	6,3	1,7	1,9	3,1
Medien/Unterhaltung	79	117	130	203	297	354	1 180	1,4	1,6	1,6	4,5	3,3	4,0	2,7
Königshäuser	2	11	12	19	6	8	59	0,0	0,2	0,2	0,4	0,1	0,1	0,1
Prominenz/Klatsch	-	12	48	43	3	12	118	-	0,2	0,6	1,0	0,0	0,1	0,3
Kurioses	-	2	54	25	7	9	97	-	0,0	0,7	0,6	0,1	0,1	0,2
Schicksalsfälle	0	4	49	25	-	11	90	0,0	0,1	0,6	0,6	-	0,1	0,2
Sonstiges Human Interest/ Buntes/Wetterfolgen	41	99	303	217	99	94	853	0,7	1,4	3,8	4,8	1,1	1,1	2,0
Sport	461	726	1 549	323	890	474	4 423	8,2	10,2	19,4	7,2	9,8	5,3	10,2
Fußball	186	246	285	240	288	269	1 513	3,3	3,5	3,6	5,4	3,2	3,0	3,5
Sonstiger Sport/Mischform	275	479	1 265	83	603	205	2 910	4,9	6,7	15,8	1,9	6,6	2,3	6,7
Wetter	402	517	550	177	686	421	2 753	7,1	7,3	6,9	4,0	7,6	4,7	6,4
Sonstiges	39	61	13	5	11	70	198	0,7	0,9	0,2	0,1	0,1	0,8	0,5
Service	32	43	8	2	7	54	146	0,6	0,6	0,1	0,1	0,1	0,6	0,3
Sonstiges	7	18	5	2	4	16	52	0,1	0,3	0,1	0,0	0,0	0,2	0,1
TÜ/An-/Abmoderation	222	452	552	151	371	319	2 067	3,9	6,4	6,9	3,4	4,1	3,6	4,8
Gesamt	5 635	7 103	7 996	4 477	9 073	8 952	43 236	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Untersuchungszeitraum: 1. 1. bis 31. 12. 2010.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

fiel 2010 ohne aktuelle Bankenkrise und Opelkrise erheblich geringer aus (2010: 2 933 Min.; 2009: 4 519 Min.). Der Rückgang an Sendezeit betraf alle Nachrichtensendungen und signalisierte eine Tendenz zur Normalisierung der Ereignislage. Dabei unterschied sich der Berichterstattungsumfang zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Hauptnachrichtensendungen nicht so stark wie bei der Politikberichterstattung. Ein zentraler Themenbereich bestand wieder in den Berichten über Wirt-

schaft, Industrie und Handel (1 206 Min.), der allerdings nicht einmal die Hälfte vom Umfang des Vorjahres erreichte. Dass für die Wirtschaftsberichterstattung in den „Tagesthemen“ und im „heute-journal“ mehr Sendezeit aufgewendet wurde als in allen Hauptnachrichten, lag wesentlich an den werktäglichen Börsenberichten. Mehr Sendezeit als

im Vorjahr entfiel in allen Sendungen auf Themen zum Verkehr. Dazu trugen unter anderem die Probleme der Deutschen Bahn und die Folgen des Flugverbots wegen des Vulkanausbruchs in Island bei.

Vielfältige Themen im Bereich Gesellschaft/Justiz

Auch im Themenbereich Gesellschaft/Justiz (3 046 Min.), dessen Berichterstattungsumfang insgesamt geringer war als im Vorjahr, unterschieden sich die Sendezeitanteile der Hauptnachrichten nur wenig. „Tagesschau“ (431 Min.), „heute“ (488 Min.), „RTL aktuell“ (481 Min.) und „Sat.1 Nachrichten“ (330 Min.) gaben diesem Themenkomplex eine ähnliche Gewichtung. „Tagesthemen“ (657 Min.) und „heute-journal“ (659 Min.) glichen sich bei mehr Sendezeit. Das Schwergewicht dieser Themenkategorie lag bei gesellschaftlichen Problembereichen und sozialen Einrichtungen (1 760 Min.), die im vorpolitischen Handlungsfeld angesiedelt sind. Darunter fielen Berichte über Demonstrationen, Schulen, Krankenhäuser, Gesundheitssystem, Behörden, Hartz IV, Armut, Ausländerintegration sowie Kindervernachlässigung. In erheblich geringerem Umfang wurden Themen der Justiz (516 Min.) behandelt. Wesentlichen Anteil an diesen Themen hatten wie im Vorjahr Prozesse und Urteile des Bundesverfassungsgerichts, des Europäischen Gerichtshofs sowie von Arbeits- und Verwaltungsgerichten, in denen es vorwiegend um Mietrecht, Erbrecht, Sorgerecht, Urheberrecht, Vorratsdatenspeicherung, Sicherheitsverwahrung, Unterhaltszahlungen, Sterbehilfe sowie Rechtsradikalismus ging. Themen, die außerhalb der Wirtschaftsberichterstattung vornehmlich den Handlungsbereich der Sozialpartner betrafen, erhielten auch 2010 nur wenig Sendezeit. Gegenstand dieser Berichte waren Gewerkschaftskongresse, Streiks gegen die Rentenreform in Frankreich, gegen den Sparkurs in Griechenland und Portugal sowie Warnstreiks im öffentlichen Dienst. Sonstige Themen mit gesellschaftlicher Relevanz umfassten unter anderem den Bevölkerungsrückgang in Deutschland, Gedenkfeiern, Preisverleihungen, Spenden und den Kachelmann-Prozess.

Themenpräferenzen in der nichtpolitischen Berichterstattung

Auch in Teilen der nichtpolitischen Berichterstattung mit den Themenbereichen Wissenschaft/Kultur/Umwelt/Natur, Unfall/Katastrophe, Kriminalität, Human Interest/Alltag/Buntes, Sport und Wetter sowie Sonstiges zeigten sich in den Themenpräferenzen typische Unterschiede zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen.

Nachrichtenmagazine mit umfangreichster Berichterstattung in Wissenschaft/Kultur/ Natur

Für den Themenkomplex Wissenschaft/Kultur/Natur wurden im Jahr 2010 insgesamt 2 389 Minuten an Sendezeit aufgewendet. Unter den Hauptnachrichtensendungen hatte „heute“ (407 Min.) die meiste Sendezeit, gefolgt von „Tagesschau“ (277 Min.), „RTL aktuell“ (263 Min.) und den „Sat.1 Nachrichten“

(226 Min.). Die Höchstwerte hatten „Tagesthemen“ (587 Min.) und „heute-journal“ (628 Min.). Insgesamt gab das ZDF diesen Themen mehr Gewicht als die ARD. Im Umfang der Berichterstattung über Wissenschaft und Forschung sowie Umwelt, Klima, Natur unterschieden sich öffentlich-rechtliche nur wenig von den privaten Nachrichten. Dagegen fiel die Berichterstattung über Kultur/Künste sowie Religion/Kirche in den öffentlich-rechtlichen Nachrichten deutlich höher aus als in den privaten.

Unter den stärker emotional geladenen Themenbereichen, deren Angst- und Bedrohungspotenzial hohen Aufmerksamkeitswert erwarten lässt, hatte die Berichterstattung über Katastrophen/Unfälle einen besonderen Stellenwert. Die bereits angesprochene Häufung von Katastropheneignissen im Jahr 2010 führte nicht nur zu wesentlich mehr Sendezeit (2010: 3 734 Min.; 2009: 2 086 Min.), sondern innerhalb dieses Themenbereichs verlagerte sich auch der Schwerpunkt der Berichterstattung. So entfielen allein auf Berichte über Naturkatastrophen (z.B. Erdbeben in Haiti und China, Überschwemmungen in Pakistan, Ostdeutschland und Polen, Erdbeben in Brasilien, Tornados in USA, Taifune in Asien) insgesamt 1 961 Minuten und damit das Dreifache des Vorjahres (641 Min.). Zusammengefasst übertrafen hier die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten mit ihren Berichten die Sendezeit der privaten Nachrichten. Allein über Naturkatastrophen berichtete die „Tagesschau“ 259 Minuten, in „heute“ waren es 357 Minuten, in „RTL aktuell“ 346 Minuten und in den „Sat.1 Nachrichten“ 222 Minuten. „Tagesthemen“ (358 Min.) und „heute-journal“ (420 Min.) unterschieden sich hingegen kaum von den Hauptnachrichten. Weniger Sendezeit als im Vorjahr erhielten Berichte über Verkehrsunfälle, während bei Industrie- und Arbeitsunfällen (z.B. Umweltkatastrophe in Ungarn, Grubenunglück in China, verschüttete Bergleute in Chile) der Berichterstattungsumfang zunahm.

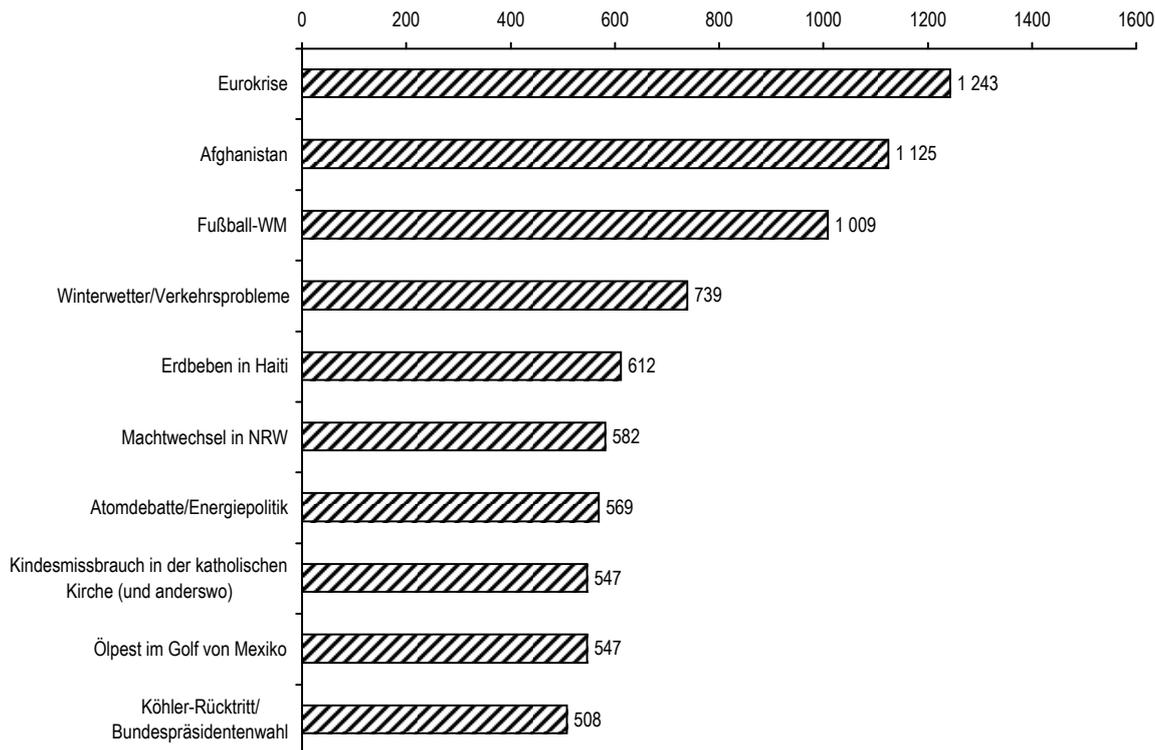
In dieses Bild fügt sich auch der Befund, dass die Kriminalitätsberichterstattung im Jahr 2010 unter dem Relevanzdruck der Katastrophen allgemein an Sendezeit verlor. Von insgesamt 2 004 Minuten in diesem Themenbereich entfielen wie in den Vorjahren die höchsten Werte auf „RTL aktuell“ (619 Min.) und auf die „Sat.1 Nachrichten“ (361 Min.), während es in der „Tagesschau“ nur 160 Minuten, in „heute“ 306 Minuten und in den „Tagesthemen“ 259 Minuten sowie im „heute-journal“ 298 Minuten waren. Vergleicht man die verschiedenen Deliktarten, entfiel die meiste Sendezeit erneut auf Mord und Totschlag (496 Min.), gefolgt von Gewalt/Vergewaltigung (349 Min.). An dritter Stelle folgten gleichrangig Kindesmissbrauch (256 Min.) und Einbruch/Diebstahl/Betrug (255 Min.), danach Wirtschaftskriminalität (182 Min.) und dann Entführung/Geiselnahme (106 Min.). Wie im Vorjahr räumte „RTL aktuell“ den Berichten über Mord/Totschlag (214 Min.) sowie Gewalt/Vergewaltigung (114 Min.) mehr Sendezeit ein als die anderen Nachrichtensendungen.

Dreimal mehr Berichte über Natur- katastrophen als in 2010

Kriminalitätsbericht- erstattung am stärk- sten bei RTL und Sat.1

Abb. 8 Top-10-Themen 2010 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1

Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2010.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Verbraucherthemen und Berichte über Medien und Unterhaltung

Ein großer Teil der nichtpolitischen Berichterstattung bestand aus dem Themenkomplex Human Interest/Alltag/Buntes (3 726 Min.), der in den privaten Nachrichten schon immer eine herausragende Rolle spielt und dort auch erneut die meiste Sendezeit erhielt. Die Schwerpunkte waren alltagsnahe Berichte einschließlich Verbraucherthemen (1 331 Min.) sowie Berichte über Medien und Unterhaltung (1 180 Min.). Die meiste Sendezeit zum Themenkomplex Human Interest/Alltag/Buntes wendete „RTL aktuell“ (1 109 Min.) auf. Das Spektrum der Themen reichte hier von Schönheitsoperationen bei Männern und Tipps zum Verhalten bei betrieblichen Weihnachtsfeiern bis zur Rückkehr der Bettwanzen in Deutschland. Die mit Abstand geringste Sendezeit für Human-Interest-Themen wendete wieder die „Tagesschau“ (186 Min.) auf.

Ein Drittel der Sportberichte waren monothematische Beiträge über Fußball

Eine stabile Säule im nichtpolitischen Nachrichtenangebot war auch die Sportberichterstattung, die im Jahr der Fußball-WM in Südafrika umfangreicher ausfiel als im Vorjahr. Etwa ein Drittel der für Sport aufgewendeten Sendezeit blieb dem Fußball in monothematischen Beiträgen vorbehalten. Darin unterschieden sich die Sendungen nur wenig. Der größere Sendezeitanteil wurde in allen Sendungen außer den „Sat.1 Nachrichten“ als Mischform verschiedener Sportarten einschließlich Fußball angeboten.

Topthemen des Jahres 2010

Die Topthemen der Berichterstattung liefern nicht nur ein konkretes Bild von den Ereignishöhepunkten im Jahr 2010. Sie zeigen auch, welche Ereignisse von größter Bedeutung für die Nachrichtensendungen waren und damit wesentlich zur Themenstruktur beitrugen. Auf der Basis von jeweils 20 Topthemen der Einzelmonate ergaben sich folgende zehn Topthemen des Jahres 2010 (vgl. Abbildung 8):

1. Eurokrise, 2. Afghanistan/Bundeswehreininsatz,
3. Fußball-WM, 4. Winterwetter/Verkehrsprobleme,
5. Erdbeben in Haiti, 6. Regierungswechsel in NRW,
7. Atomdebatte/Energiepolitik, 8. Kindesmissbrauch,
9. Ölpest im Golf von Mexiko und 10. Köhler-Rücktritt/Bundespräsidentenwahl.

Ereignisse und Themen, die über einen längeren Zeitraum in den Nachrichten thematisiert wurden, hatten auch größere Chancen, unter den Topthemen des Jahres 2010 zu erscheinen. Dies galt insbesondere für das Thema Afghanistan, das schon im Vorjahr durch Dauerpräsenz Platz 2 auf der Jahresrangliste erzielte. Andere Schwerpunktereignisse des Jahres 2009 wurden von neuen Politikthemen, Krisen und Großereignissen verdrängt. Ein Gegengewicht zur negativ geprägten Berichterstattung über Katastrophen, Krisen usw. stellte vor allem die Fußball-WM und ihr Umfeld dar.

**Dauerthema
Afghanistan auch
2011 wieder auf
Platz 2 der Top-
themen**

③ **Topthemen 2010 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1**

Topthemen	Rang							in Min.						
	Ge-samt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-the-men	heute-journal	Ge-samt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-the-men	heute-journal
Januar														
Erdbeben in Haiti	1	1	1	1	2	1	1	518	65	75	91	50	101	136
Winterwetter/Verkehrschaos	2	3	2	2	1	3	3	260	18	34	82	55	28	43
Lage in Afghanistan/ Afghanistan-Strategie	3	2	3	3	3	2	2	237	31	25	14	19	82	66
Steuerstreit in der Koalition	4	7	4	4	4	5	6	71	9	13	10	12	12	14
Machtkämpfe in der Linkspartei	5	4	5	9	16	4	4	64	11	10	5	3	18	18
Krankenkassen kündigen														
Zusatzbeiträge an Kritik an FDP wg. Klientelpolitik (MwSt für Hotels/ Millionenspende)	6	5	6	7	6	6	5	56	10	8	5	5	12	15
Sicherheitspanne am Münchener Flughafen	7	11	7	5	10	12	10	38	5	7	8	4	6	8
Anti-Terror-Kampf im Jemen	8	10	15	6	7	7	16	35	5	4	5	4	10	6
Panne bei Giro- und Kreditkarten	9	19	9	13	8	8	12	34	4	6	4	4	10	7
	10	8	10	10	5	17	21	33	7	5	4	7	5	5
Februar														
Olympische Winterspiele	1	2	1	1	1	1	2	228	26	50	51	20	39	42
Hartz-IV-Debatte	2	1	2	2	2	3	1	182	28	24	35	17	31	47
Kindesmissbrauch in der katholischen Kirche	3	3	4	6	6	2	3	122	16	16	10	10	36	33
Debatte um Ankauf gestohlener Steuerdaten	4	5	9	4	4	6	5	94	14	11	12	12	23	21
Lage in Afghanistan/ Einsatz der Bundeswehr	5	6	3	5	7	8	9	87	13	18	11	10	19	15
Verschuldungskrise in Griechenland	6	9	5	8	8	4	6	87	10	15	10	8	25	19
Winterwetter	7	14	10	3	3	10	14	79	7	10	22	15	16	9
100-Tage-Bilanz der Koalition/ FDP im Umfragetief	8	17	11	15	16	7	4	77	5	10	6	4	22	31
Tarifstreit bei der Lufthansa	9	7	6	7	5	9	16	70	11	13	10	10	17	8
Atomstreit mit Iran	10	10	14	16	10	5	8	68	10	8	6	5	23	16
März														
Kindesmissbrauch (Katholische Kirche/Odenwaldschule)	1	1	1	1	1	1	1	258	35	44	27	28	55	68
EU-Gipfel/Griechenland-Krise	2	2	2	2	2	2	2	144	19	24	16	15	22	48
Erdbeben in Chile	3	6	3	7	14	5	3	59	7	12	7	4	14	14
Koalitionsstreit um Gesundheitsreform	4	3	6	12	9	3	5	58	9	9	5	5	16	14
Hartz-IV-Debatte	5	11	>20	4	4	4	11	52	5	3	11	6	16	11
Parlamentswahl im Irak	6	5	4	5	>20	11	12	49	8	10	9	2	10	10
Kundus-Affäre	7	8	5	17	19	9	7	48	7	10	4	3	11	13
US-Gesundheitsreform	8	9	7	16	5	8	10	45	5	7	4	6	11	11
NRW-Wahlkampf	9	14	8	15	8	12	4	43	4	6	5	5	9	14
BVerfG-Urteil zu Vorratsdatenspeicherung	10	10	17	13	20	6	6	43	5	4	5	3	13	14

(Fortsetzung nächste Seite)

Die Topthemen der Einzelmonate verdeutlichen die Karrieren einzelner Dauerthemen und den besonderen Einfluss einzelner Ereignisse. Was bei der Darstellung ausgewählter Themenbereiche im Jahresverlauf nur als Kategorie sichtbar wurde, erscheint in den Topthemen außerdem mit konkre-

tem Ereignisbezug. An den Rangplätzen zeigt sich, welche Ereignisse in den verschiedenen Nachrichtensendungen ähnlich eingestuft oder von den Sendern mit unterschiedlichem Nachrichtenwert gesehen wurden. Um diese Unterschiede zu verdeutlichen, werden bei den zehn Topthemen im Sendungsvergleich die Rangpositionen von 1 bis 20 und darüber hinaus (>20) angezeigt (vgl. Tabelle 3).

③ Topthemen 2010 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)

Topthemen	Rang							in Min.						
	Ge-samt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-the-men	heute-journal	Ge-samt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-the-men	heute-journal
April														
Lage in Afghanistan/ Tod von Bundeswehrsoldaten	1	1	1	2	2	1	1	321	50	47	38	26	79	81
Flugverbot wegen Vulkanasche Drohender Staatsbankrott	2	2	2	1	1	3	2	316	41	46	60	43	58	69
in Griechenland Tod des polnischen Präsidenten Kaczynski	3	3	3	3	4	2	3	243	40	43	22	15	65	58
Missbrauchsskandal in der katholischen Kirche	4	4	4	4	3	6	4	144	21	23	19	21	23	36
Atomwaffenpolitik	5	6	5	6	6	5	5	109	14	18	9	9	24	35
Ölpest vor US-Küste	6	5	6	7	7	4	6	100	14	13	9	9	24	31
NRW-Wahlkampf	7	7	7	5	5	8	9	83	12	13	13	11	15	21
Kindesmissbrauch	8	9	8	11	8	7	7	75	8	12	5	5	19	24
Unruhen in Thailand	9	12	9	8	10	11	8	57	6	10	6	4	8	22
	10	11	12	12	11	10	10	41	6	7	5	4	9	10
Mai														
Rettungspaket für Griechenland/ Euro-Krise	1	1	1	2	2	1	1	507	79	76	40	35	120	157
Kampf gegen Ölpest im Golf von Mexiko	2	3	2	1	1	3	2	241	29	35	43	38	45	51
Landtagswahl in NRW/ Koalitionsgespräche	3	2	3	3	3	2	3	228	32	33	38	24	54	48
Hochwasser in Polen und Brandenburg	4	4	4	4	6	4	4	133	23	25	18	13	28	26
Machtkampf in Thailand Bundespräsident Köhler zurückgetreten	5	5	5	5	5	7	6	83	11	13	14	14	16	15
Parlamentswahl in Großbritannien	6	7	6	7	9	6	5	82	9	12	11	6	20	25
Debatte über Sparpolitik	7	6	7	11	10	5	7	70	9	11	6	6	25	13
Lena Meyer-Landrut gewinnt Eurovision Song Contest	8	8	8	9	8	12	10	53	9	11	9	9	5	10
Hessens MP Koch zurückgetreten	9	17	10	12	4	16	>20	46	3	7	6	21	5	4
	10	11	11	17	11	8	8	46	5	7	4	5	12	13
Juni														
Fußball-WM	1	1	1	1	2	2	2	451	58	85	129	43	75	61
Bundespräsidentenwahl	2	2	2	3	3	1	1	349	36	50	40	37	80	107
Fußball-WM Umfeld	3	10	3	2	1	4	4	259	9	34	65	66	45	41
Sparpläne der Bundesregierung	4	3	4	5	5	3	3	192	31	30	21	18	47	44
Gaza-Blockade	5	4	5	6	8	7	5	104	20	21	8	7	18	29
Ölpest im Golf von Mexiko	6	12	14	4	4	10	6	83	6	5	22	18	13	19
G-20-Gipfel in Kanada	7	7	8	7	6	5	8	82	13	14	8	9	22	16
Koalitionsverhandlungen/ Regierungsbildung in NRW	8	5	7	10	10	8	7	82	19	14	7	5	17	19
Unruhen in Kirgistan	9	6	6	20	>20	6	11	63	14	16	3	1	19	11
Keine Staatshilfen für Opel	10	11	9	9	11	9	9	58	8	11	7	5	14	13

(Fortsetzung nächste Seite)

Einige Unterschiede zwischen ö.-r. und privaten Nachrichten bei Gewichtung der Themen

Die meisten Übereinstimmungen zwischen den Sendungen finden sich auf den vorderen Plätzen der Rangliste. Typische Unterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichten zeigten sich am ehesten im hinteren Bereich der Rangliste. Ein Beispiel hierfür waren saisonale alltagsnahe Wetterthemen, im Februar das Winterwetter, im Juli die Sommerhitze in Deutschland, die in „RTL aktuell“ und in den „Sat.1 Nachrichten“ auf

den Plätzen 3 bis 6 erschienen, dagegen in den öffentlich-rechtlichen Nachrichten im Winter auf Rang 10 bzw. 14 und im Sommer gar nicht in die Topthemen kamen. Deutlich weniger Beachtung fanden umgekehrt in den privaten Nachrichten internationale Politikthemen, so etwa im Mai die Par-

③ **Topthemen 2010 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)**

Topthemen	Rang							Minuten						
	Ge-samt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-the-men	heute-journal	Ge-samt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-the-men	heute-journal
Juli														
Fußball-WM	1	2	1	1	1	2	2	299	23	52	74	48	43	59
Tote bei der Love Parade	2	1	2	2	2	1	1	287	23	37	52	38	61	76
Kampf gegen die Ölpest im Golf von Mexiko	3	4	3	3	3	4	3	107	15	17	15	18	21	21
Hitzeprobleme bei der Bahn	4	7	4	8	4	3	5	85	11	13	7	12	24	17
Bundeswehrein-satz/ Lage in Afghanistan	5	3	6	9	12	5	7	71	18	11	6	5	19	12
Machtwechsel in NRW	6	5	8	10	7	6	6	67	13	9	5	7	17	17
Rücktritt des Hamburger Ersten Bürgermeisters Ole von Beust	7	6	5	7	9	7	4	66	11	11	7	5	13	18
Amts-antritt von Bundes-präsident Christian Wulff	8	10	7	12	5	>20	10	40	5	9	4	9	4	8
Nach der Bundespräsidentenwahl	9	9	10	6	>20	9	12	36	6	6	7	2	8	7
Sommerhitze in Deutschland	10	>20	>20	4	6	17	>20	29	-	2	13	8	5	1
August														
Überschwemmungen in Pakistan	1	1	1	1	3	1	1	327	61	63	39	14	76	75
Hochwasser in Ostdeutschland, Polen und Tschechien	2	4	2	2	1	4	3	140	18	30	24	24	22	22
AKW-Laufzeiten und Abgaben für Energiekonzerne	3	2	4	4	2	3	2	123	23	17	17	14	22	29
Brände in Russland	4	3	3	3	4	2	4	115	22	23	12	11	28	19
Love-Parade-Unglück	5	8	6	6	5	9	6	71	8	13	12	10	11	17
Verschüttete Bergleute in Chile	6	13	5	5	12	5	7	69	6	13	13	4	16	17
Kritik an Buch von Thilo Sarrazin	7	20	16	16	6	7	5	52	4	6	3	7	14	18
Kritik an Google Street View	8	11	17	17	10	6	13	50	7	5	7	5	15	11
Lage in Afghanistan	9	10	8	8	>20	16	8	50	7	8	7	2	9	17
Diskussion über Bundeswehrreform, Wehrpflicht und Zivildienst	10	6	13	13	9	8	12	49	10	6	5	5	13	11
September														
Atompolitik und Energiekonzept	1	1	1	1	1	1	1	233	37	36	22	17	63	58
Hartz IV	2	2	2	2	2	2	2	115	15	14	16	15	28	27
Sarrazin-Debatte	3	10	5	4	3	6	3	84	9	11	13	13	18	20
Krankenversicherung/ Gesundheitsreform	4	7	3	7	16	7	5	66	10	14	7	3	17	16
Lage in Afghanistan	5	9	10	>20	>20	3	4	62	9	9	3	1	24	17
Roma-Politik in Frankreich	6	14	7	20	18	4	9	57	7	10	3	2	21	13
Nahost-Friedensgespräche/ Siedlungsbau	7	3	16	16	15	5	11	57	12	6	4	3	18	12
Haushalt 2011 im Bundestag	8	5	14	13	14	8	8	56	11	7	5	4	16	13
Amoklauf in Lörrach	9	19	17	5	7	9	10	54	4	6	12	8	11	13
Bahnprojekt Stuttgart 21	10	8	4	6	11	15	12	54	9	11	9	6	7	11

(Fortsetzung nächste Seite)

lamentswahl in Großbritannien, im Juni die Unruhen in Kirgistan, im September die Lage in Afghanistan und die Roma-Politik in Frankreich. Zwei weitere Beispiele waren im Oktober das Thema Nobelpreise und im November Stuttgart 21, die in allen öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen

etwa im mittleren Bereich der Top-10, in den privaten Sendungen dagegen am Rande oder außerhalb der Top-10 rangierten. Allerdings gab es auch entgegengesetzte Fälle, zum Beispiel im März die Hartz-IV-Debatte, die in den privaten Hauptnachrichten auf Rang 4 erschien und in „Tagesschau“ und „heute“ außerhalb der Top-10 lag. Im Juni rangierte die Ölpest in den privaten Sendungen auf

③ **Topthemen 2010 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)**

Topthemen	Rang							Minuten						
	Ge-samt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-the-men	heute-journal	Ge-samt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-the-men	heute-journal
Oktober														
Proteste gegen Stuttgart 21 Rettungsaktion für Bergeleute in Chile	1	1	1	3	1	1	1	257	42	37	21	34	64	60
Integration/Zuwanderungsdebatte	2	3	2	1	2	2	3	167	19	22	33	24	38	31
Nobelpreise	3	2	3	2	3	3	2	151	25	20	23	8	30	44
Debatte um Euro-Stabilitätspakt	4	4	6	10	12	4	6	73	16	12	7	4	17	17
Proteste gegen Rentenreform in Frankreich	5	5	7	11	11	6	4	72	13	12	5	4	15	23
20 Jahre Deutsche Einheit	6	6	4	5	4	7	7	71	12	14	11	8	13	14
Umweltkatastrophe in Ungarn	7	8	8	7	6	9	5	62	11	9	8	6	10	18
Lage in Afghanistan	8	9	5	4	5	12	12	59	9	13	12	6	9	10
Bombenfund in Frachtflugzeug	9	7	11	12	14	5	9	55	11	6	5	4	16	12
	10	11	>20	6	8	10	11	44	5	4	10	5	10	11
November														
Castor-Transport nach Gorleben	1	1	1	1	1	1	1	164	23	31	24	22	29	36
EU-Finanzhilfe für Irland	2	3	2	10	12	2	2	108	17	20	6	4	29	32
Terrorwarnung in Deutschland	3	2	4	4	2	3	9	100	19	15	14	14	21	18
US-Kongresswahlen	4	6	3	7	8	4	3	90	11	18	9	6	19	28
Bombenattrappe in Flugzeug	5	4	5	2	9	8	7	81	12	14	16	5	15	19
Wikileaks veröffentlicht US-Geheimdokumente	6	10	13	6	6	6	4	72	8	6	9	7	16	25
Stuttgart 21	7	5	8	20	13	5	5	68	11	11	3	4	18	21
Korea-Konflikt	8	7	7	11	7	10	8	66	10	11	6	6	14	19
CDU-Parteitag in Karlsruhe	9	8	9	9	4	9	11	62	9	10	9	8	15	11
Bundeswehrein-satz/ Lage in Afghanistan	10	15	6	>20	20	7	6	57	5	12	3	2	16	19
Dezember														
Winterwetter/Verkehrs- behinderungen	1	1	1	1	1	1	1	373	38	63	105	61	52	53
EU-Gipfel zur Schuldenkrise/ Eurobonds	2	2	4	6	8	2	2	116	17	15	9	5	31	38
Weihnachten/ Weihnachtsgeschäft	3	9	3	2	2	>20	>20	109	6	17	49	28	6	3
WikiLeaks Enthüllungen/ Assange	4	5	5	3	3	4	3	105	10	12	16	13	23	32
Afghanistan/Truppenbesuche von Merkel und Guttenberg	5	4	2	5	4	3	6	88	12	18	10	9	26	13
Streit über Hartz-IV-Reform	6	3	6	4	7	5	7	77	14	12	14	6	18	13
FDP-Chef Westerwelle unter Druck	7	12	15	7	5	12	8	48	6	6	8	7	9	12
Unfall in „Wetten dass...?“	8	>20	8	10	6	17	4	47	1	10	5	6	6	18
Weltklimagipfel in Cancun	9	11	7	9	13	9	9	47	6	11	5	3	10	12
Friedensnobelpreisverleihung an chinesischen Systemkritiker Xiao-Bo	10	7	14	12	>20	10	5	44	8	7	4	2	10	14

Untersuchungszeitraum: 1. 1. bis 31. 12. 2010.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

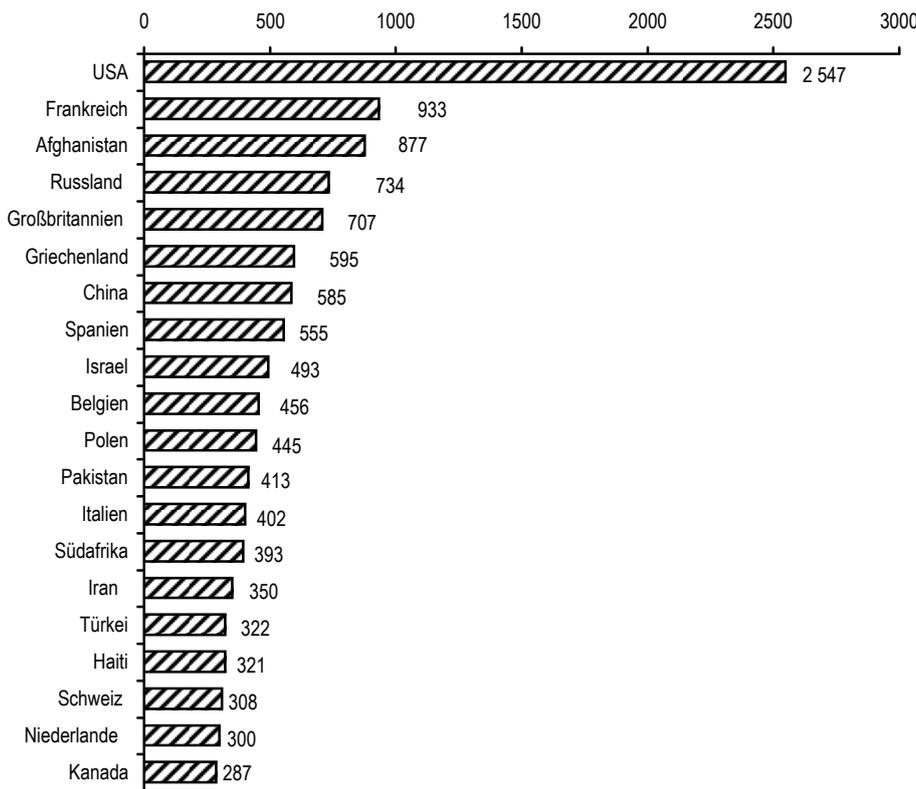
Platz 4, dagegen in den öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten außerhalb der Top-10.

ARD und ZDF behandeln insbesondere politische Auslandsthemen intensiver

Allgemein lässt sich festhalten, dass die öffentlich-rechtlichen Sendungen insbesondere in der politischen Auslandsberichterstattung detaillierter berichteten, wenn es um Wahlen und Systemveränderun-

gen ging. Dagegen berichteten die privaten Sendungen tendenziell mehr über spektakuläre Einzelfälle von Gewaltausübung im Alltag und über Unfälle.

Abb. 9 Top-20-Länder der Auslandsberichterstattung 2010 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1
Anzahl der Beiträge



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2010.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Geografie der Nachrichten

Die geografische Verteilung der Nachrichten zeigt, welche Länder mit welchem Aufmerksamkeitswert in der Berichterstattung vorkamen. Die Länderpräsenz wird damit zum Spiegel der geografischen Ereignisrelevanz. Erfasst man für jeden Beitrag die auftretenden Länder, ergibt sich für das Jahr 2010 eine Gesamthäufigkeit von 35 007 Länderauftritten. Davon entfielen ähnlich wie in den Vorjahren rund 50 Prozent auf Deutschland. Den Spitzenplatz in der Auslandsberichterstattung hatten auch im Jahr 2010 mit weitem Vorsprung die USA (vgl. Tabelle 4 und Abbildung 9). Auf den nächsten Plätzen folgen Frankreich, Afghanistan, Russland, Großbritannien, Griechenland und China. Die 20 Länder mit den häufigsten Auftritten lassen sich etwa zur Hälfte West- und Mitteleuropa zuordnen, die übrigen verteilen sich auf andere Regionen und Kontinente.

Rund ein Fünftel der Länderpräsenz durch internationale Politik entstanden

Rund 22 Prozent der Länderpräsenz entstanden durch Themen der internationalen Politik, weitere 19 Prozent durch Themen deutscher Politik. Der übrige Teil der Länderpräsenz verteilt sich breit über alle anderen Themenbereiche. Davon entfielen jeweils 9 Prozent auf Katastrophen/Unfälle und Sport sowie jeweils 8 Prozent auf Wirtschaft und

Human Interest/Alltag/Buntes. Auch aus dieser Perspektive wird die besondere Bedeutung der Themen aus dem Bereich Katastrophen/Unfälle deutlich, die gegenüber dem Vorjahr um 4 Prozentpunkte zunahmen.

Zu den Ländern, über die am häufigsten bei internationalen Politikthemen berichtet wurde, gehörten Iran (85%), Israel (68%), Belgien (bedingt durch Brüssel als EU-Sitz) (64%), Russland und Griechenland. Die unveränderte Präsenz des Iran war vorwiegend auf den Atomstreit und auf die Festnahme deutscher Journalisten zurückzuführen. Die Präsenz Israels stand hauptsächlich im Zusammenhang mit den Nahost-Friedensgesprächen, dem Staatsbesuch von Bundespräsident Wulff und dem israelischen Militäreinsatz gegen den Schiffskonvoi mit Hilfsgütern für Gaza. Russlands Präsenz beruhte auf den Verhandlungen des START-Abkommens, OSZE-Gipfeltreffen, diversen Terroranschlägen und Geheimdienstaktivitäten. Griechenlands Präsenz kam vor allem durch die Finanzkrise und die griechischen Sparmaßnahmen zustande.

Afghanistan war wie im Vorjahr häufig mit dem dortigen Bundeswehreininsatz verknüpft und gleichrangig der internationalen Politik (44%) und der deutschen Politik (45%) zuzurechnen. Häufige Bezüge zur deutschen Politik zeigten sich auch bei Griechenland, Polen, Türkei und Schweiz.

Afghanistan, Iran und Israel durch andauernde Konflikte häufig thematisiert

④ Länderberichterstattung nach Themenbereichen 2010

Land	Anzahl der Beiträge										Gesamt
	Politik- BRD	Politik- Inter- national	Wirt- schaft/ Verkehr	Gesell- schaft/ Justiz	Wissen- schaft/ Kultur/ Natur	Unfall/ Katas- trophe	Krimi- nalität	Human Interest/ Buntes	Sport	Wetter/ Sonstiges	
USA	104	1 077	158	102	376	281	118	256	75	-	2 547
Frankreich	39	291	59	157	32	70	53	85	146	1	933
Afghanistan	395	389	6	37	2	9	25	13	1	-	877
Russland	22	403	9	19	24	141	38	41	36	1	734
Großbritannien	21	260	61	40	29	18	56	135	87	-	707
Griechenland	106	315	65	77	3	13	6	7	2	1	595
China	17	254	50	21	24	154	8	34	23	-	585
Spanien	24	97	76	20	15	53	13	99	157	1	555
Israel	45	336	7	34	23	26	14	8	-	-	493
Belgien	16	293	31	10	5	39	6	20	36	-	456
Polen	66	140	5	8	16	156	6	27	21	-	445
Pakistan	19	176	-	11	1	198	3	5	-	-	413
Italien	10	84	26	38	15	38	33	27	130	1	402
Südafrika	9	18	-	20	3	4	5	49	285	-	393
Iran	22	297	3	6	1	7	5	9	-	-	350
Türkei	57	131	14	29	7	23	16	17	28	-	322
Haiti	5	36	-	8	3	219	6	44	-	-	321
Schweiz	51	68	25	11	16	23	42	20	52	-	308
Niederlande	18	101	16	12	12	22	22	42	55	-	300
Kanada	6	48	3	9	6	16	7	12	180	-	287
Deutschland	5 418	915	1 860	1 596	744	906	1 164	1 506	1 244	2 213	17 566
Gesamt	6 769	7 795	2 735	2 484	1 787	3 320	1 976	2 780	3 143	2 218	35 007

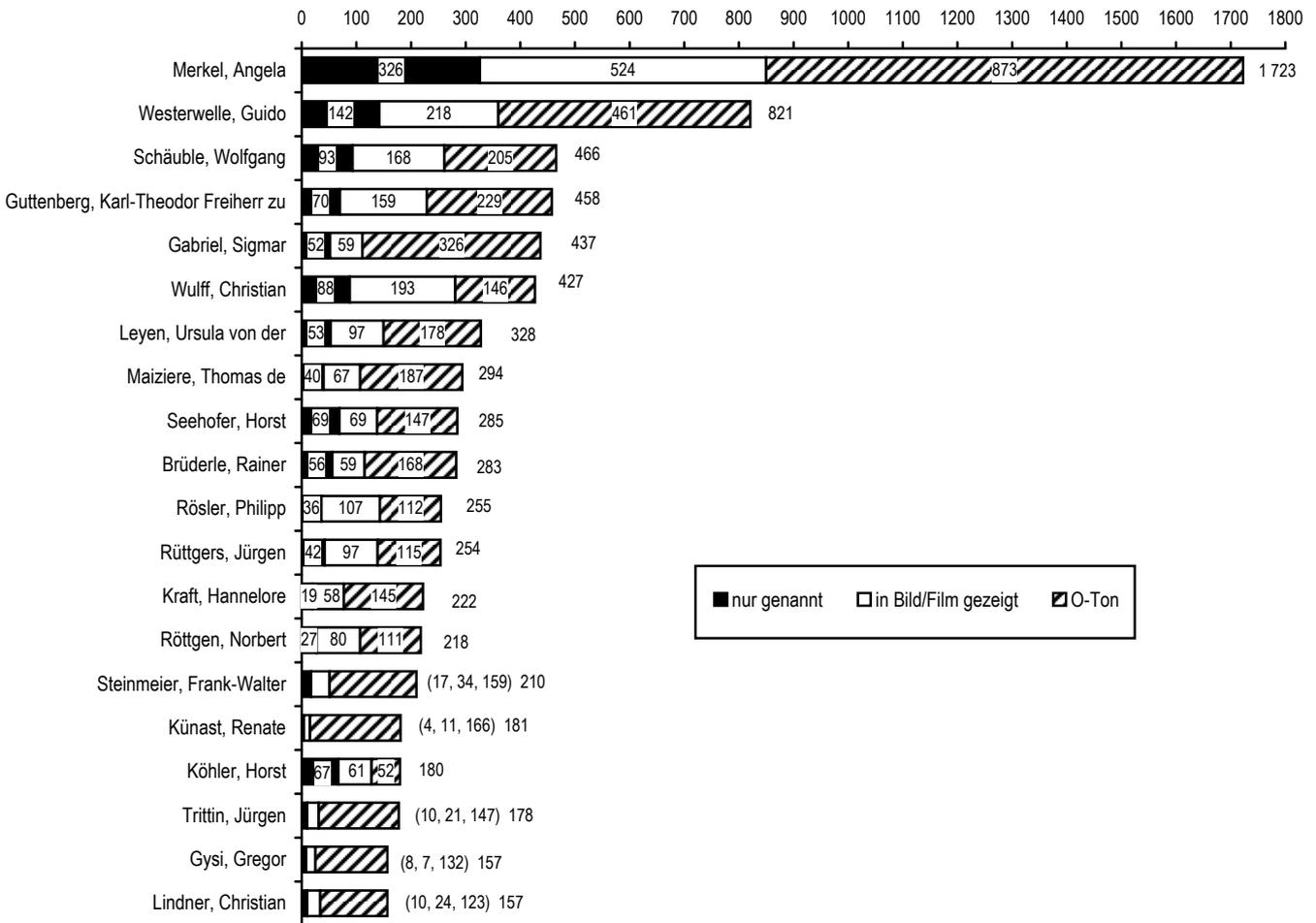
Land	Anzahl Beiträge in %										Gesamt
	Politik- BRD	Politik- Inter- national	Wirt- schaft/ Verkehr	Gesell- schaft/ Justiz	Wissen- schaft/ Kultur/ Natur	Unfall/ Katas- trophe	Krimi- nalität	Human Interest/ Buntes	Sport	Wetter/ Sonstiges	
USA	9	42	6	4	15	11	5	10	3	-	100
Frankreich	4	31	6	17	3	8	6	9	16	0	100
Afghanistan	45	44	1	4	0	1	3	1	0	-	100
Russland	3	55	1	3	3	19	5	6	5	0	100
Großbritannien	3	37	9	6	4	3	8	19	12	-	100
Griechenland	18	53	11	13	1	2	1	1	0	0	100
China	3	43	9	4	4	26	1	6	4	-	100
Spanien	4	17	14	4	3	10	2	18	28	0	100
Israel	9	68	1	7	5	5	3	2	-	-	100
Belgien	4	64	7	2	1	9	1	4	8	-	100
Polen	15	31	1	2	4	35	1	6	5	-	100
Pakistan	5	43	-	3	0	48	1	1	-	-	100
Italien	2	21	6	9	4	9	8	7	32	0	100
Südafrika	2	5	-	5	1	1	1	12	73	-	100
Iran	6	85	1	2	0	2	1	3	-	-	100
Türkei	18	41	4	9	2	7	5	5	9	-	100
Haiti	2	11	-	2	1	68	2	14	-	-	100
Schweiz	17	22	8	4	5	7	14	6	17	-	100
Niederlande	6	34	5	4	4	7	7	14	18	-	100
Kanada	2	17	1	3	2	6	2	4	63	-	100
Deutschland	31	5	11	9	4	5	7	9	7	13	100
Gesamt	19	22	8	7	5	9	6	8	9	6	100

Untersuchungszeitraum: 1. 1. bis 31. 12. 2010.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 10 Top-20-Präsenz deutscher Politiker in Nachrichtensendungen nach Präsentationsart 2010
Häufigkeit der Auftritte



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2010.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Auch 2010 größere Teile der Welt in den Nachrichten kaum präsent

Damit erwiesen sich auch im Jahr 2010 internationale Konflikte, Wirtschaftskrisen, Katastrophen und Großveranstaltungen des Sports als wichtigste Faktoren der Präsenz anderer Länder in den deutschen Fernsehnachrichten. Treffen diese Einflussfaktoren nur in geringem Grade oder gar nicht zu, finden diese Länder auch nur geringe oder gar keine Beachtung in den Nachrichten. Dementsprechend blieben auch 2010 wie im Vorjahr eine ganze Reihe von Ländern in Afrika, Mittel- und Südamerika sowie Ozeanien in der Berichterstattung ohne Berücksichtigung.

Deutsche Politiker in den Nachrichten

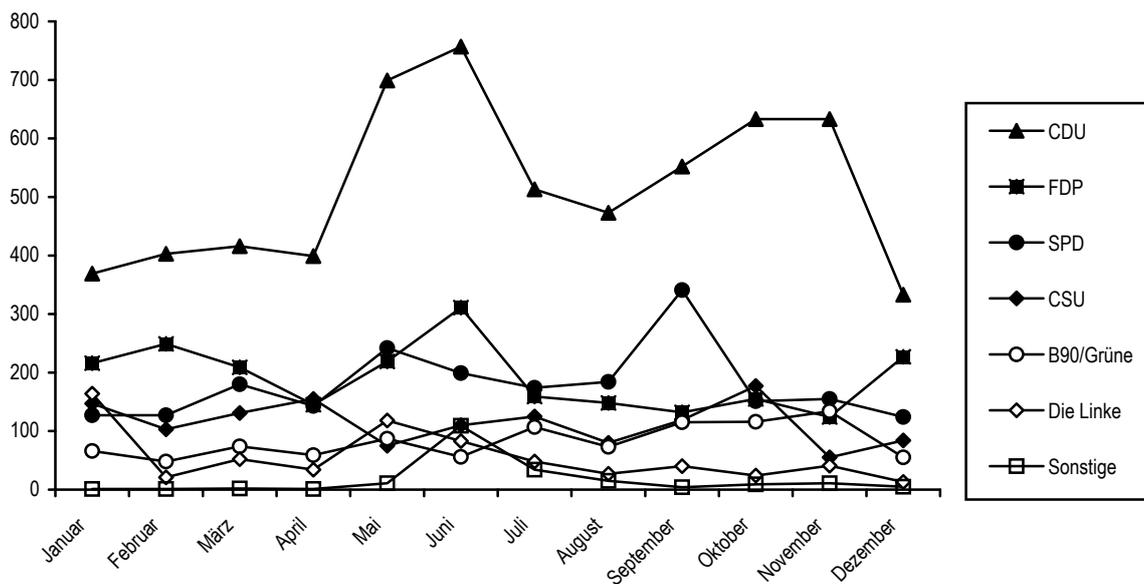
Im Jahr 2010 traten 694 verschiedene deutsche Politiker in den Nachrichtensendungen auf. Insgesamt wurden 13 840 Auftritte (2009: 12 705) ermittelt. Hierbei wurde nach Präsentationsart unterschieden, Politiker wurden entweder nur genannt, in Bild/Film gezeigt oder sie kamen mit O-Ton selbst zu Wort. Die Präsenz der Politiker in den Nachrichten wurde zum einen von politischer Amtsinhaberschaft und der Beteiligung an Wahlen, Konflikten

und Affären, zum anderen von den Ereignissen und Sachthemen mitbestimmt, die im Untersuchungsjahr im Vordergrund standen. Nach dem Regierungswechsel als Folge der Bundestagswahl 2009 wirkte sich die Veränderung im politischen Personal auf Bundesebene durch Neubesetzungen von Ämtern erst im Jahr 2010 in vollem Umfang aus.

Die in der Top-20-Rangliste vertretenen Politiker repräsentierten mit 7 534 Auftritten wieder 54 Prozent aller deutschen Politikerauftritte. Das Spektrum der politischen Ämterhierarchie umfasste neben dem alten und neuen Bundespräsidenten und der Bundeskanzlerin alte und neue Bundesminister, ferner Parteivorsitzende und Ministerpräsidenten aus Bundesländern sowie parlamentarische und parteiliche Funktionsträger. Den Spitzenplatz in der Top-20-Rangliste nimmt Angela Merkel als Bundeskanzlerin mit 1723 Auftritten (2009: 1713 Auftritte) ein (vgl. Abbildung 10). Mit einigem Abstand folgt der Vizekanzler und Außenminister Guido Westerwelle (821). Auf dem dritten Rangplatz, nochmals mit Abstand, folgen Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (466) und Verteidigungsminister

Bundeskanzlerin Merkel mit den meisten Auftritten in den Nachrichten

Abb. 11 Parteienpräsenz 2010 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1
Anzahl der Auftritte



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2010.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

gungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (458). Den fünften Platz nimmt der SPD-Vorsitzende Sigmar Gabriel (437) ein, gefolgt vom neuen Bundespräsidenten Christian Wulff (427). Die Grünen sind mit Renate Künast und Jürgen Trittin, die Linke mit Gregor Gysi vertreten.

Politikerauftritte auch im Kontext nichtpolitischer Themen

Verknüpft man die Politikerpräsenz mit Themenbereichen, zeigt sich, wie weit die Auftritte deutscher Politiker über den engeren Bereich der Politik hinaus auch andere Handlungsbereiche betreffen (vgl. Tabelle 5). Auf ein breites Themenspektrum verteilen sich die Auftritte von Bundeskanzlerin Merkel, Bundesaußenminister Westerwelle und die Bundespräsidenten Köhler und Wulff. Deren Auftritte außerhalb des engeren Politikfeldes entstanden zum Teil durch Katastrophen, Unfälle, Kriminalität und Human-Interest-Themen. Sie deuten auf symbolische Handlungen hin, die sich aus Anteilnahme bei Unglücken und Katastrophen sowie der Repräsentationsrolle hoher Amtsträger bei herausragenden Ereignissen erklären lässt. So entstanden beispielsweise die im engeren Sinne nichtpolitischen Auftritte der neuen NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft fast ausschließlich aus dem Loveparade-Unglück (9%). Auch Jürgen Trittins Auftritte entstanden zum Teil im Umfeld von Themen der Bereiche Gesellschaft/Justiz, Kriminalität und Human Interest. Bei anderen Politikern, so etwa Wirtschaftsminister Rainer Brüderle oder Gesundheitsminister Philipp Rösler konzentrierten sich die außerhalb der Politik verzeichneten Auftritte auf die jeweils dem eigenen Ressort nahestehenden Handlungsbereiche Wirtschaft und Gesellschaft. Ähnlich war dies bei Ursula von der Leyen als Arbeits- und Sozialministerin.

Parteizugehörigkeit

Da sich die Folgen des Regierungswechsels nach der Bundestagswahl 2009 erstmals im Jahr 2010 auf das gesamte Jahr auswirkten, änderte sich auch deutlich die Präsenz der Parteien in den Nachrichtensendungen. Insgesamt gesehen ergab sich folgende Verteilung: Von allen Politikerauftritten entfielen im Jahr 2010 auf die CDU 45 Prozent (2009: 38%), CSU 10 Prozent (2009: 12%), FDP 17 Prozent (2009: 10%), Grüne 7 Prozent (2009: 5%), SPD 16 Prozent (2009: 29%), Die Linke unverändert 5 Prozent und Sonstige 1 Prozent (vgl. Tabelle 6). Gegenüber dem Vorjahr stieg damit der Anteil von CDU und FDP deutlich, während vor allem die SPD an Präsenz verlor. Nur geringe Veränderungen gab es bei den kleineren Parteien. Die CDU erscheint damit noch dominanter als im Vorjahr, als in der Großen Koalition die SPD noch ein beachtliches Gegengewicht bildete. Mit dem Verlust der Regierungsbeteiligung verschwand dieses Gegengewicht und wurde von der FDP nicht in gleichem Umfang ersetzt.

CDU am stärksten präsent, SPD weit zurückgefallen

Beim Vergleich der Nachrichtensendungen zeigte sich erneut, dass die öffentlich-rechtlichen Sendungen neben den großen Parteien auch den kleineren Parteien angemessene Präsenzchancen einräumten. Dagegen fiel in beiden privaten Hauptnachrichten die Präsenz der CDU höher und die der Linken niedriger aus als in allen öffentlich-rechtlichen Sendungen, der Regierungs- und Amtsbonus der Kanzlerin wurde noch wirksamer.

Im Jahresverlauf hatte die CDU in allen Monaten mit Abstand die meisten Auftritte (vgl. Abbildung 11). Die Spitzenwerte der CDU fielen in die

⑤ Top 20-Politiker nach Themenbereichen 2010

Akteurname	Anzahl der Auftritte										Gesamt
	Politik- BRD	Politik- Inter- national	Wirt- schaft/ Justiz	Gesell- schaft/ Kultur/ Natur	Wissen- schaft/ Kultur/ Natur	Unfall/ Katas- trophe	Krimi- nalität	Human Interest/ Alltag/ Buntes	Sport	Sonstiges	
Merkel, Angela	1 096	400	70	48	17	33	10	39	10	-	1 723
Westerwelle, Guido	580	185	3	8	7	12	15	11	-	-	821
Schäuble, Wolfgang	342	90	19	2	-	-	11	2	-	-	466
Guttenberg, Karl-Theodor Freiherr zu	386	49	5	1	1	-	8	6	2	-	458
Gabriel, Sigmar	393	5	8	19	-	-	5	7	-	-	437
Wulff, Christian	311	51	2	9	11	19	1	19	4	-	427
Leyen, Ursula von der	253	-	44	24	-	-	7	-	-	-	328
Maiziere, Thomas de	193	36	16	21	-	5	11	12	-	-	294
Seehofer, Horst	256	3	4	13	1	-	-	3	5	-	285
Brüderle, Rainer	181	14	79	5	-	-	2	2	-	-	283
Rösler, Philipp	184	1	9	58	-	-	-	3	-	-	255
Rüttgers, Jürgen	242	-	5	4	1	-	-	2	-	-	254
Kraft, Hannelore	200	-	2	-	-	19	-	1	-	-	222
Röttgen, Norbert	186	17	8	7	-	-	-	-	-	-	218
Steinmeier, Frank-Walter	197	1	1	5	-	-	-	6	-	-	210
Künast, Renate	160	4	6	7	1	-	-	3	-	-	181
Köhler, Horst	124	16	7	11	7	3	6	3	3	-	180
Trittin, Jürgen	145	6	5	11	1	-	5	5	-	-	178
Gysi, Gregor	147	5	-	5	-	-	-	-	-	-	157
Lindner, Christian	156	-	1	-	-	-	-	-	-	-	157
Gesamt (alle Politiker)	10 785	1 147	483	603	101	237	189	261	32	2	13 840

Akteurname	Anzahl der Auftritte in %										Gesamt
	Politik- BRD	Politik- Inter- national	Wirt- schaft/ Justiz	Gesell- schaft/ Kultur/ Natur	Wissen- schaft/ Kultur/ Natur	Unfall/ Katas- trophe	Krimi- nalität	Human Interest/ Alltag/ Buntes	Sport	Sonstiges	
Merkel, Angela	64	23	4	3	1	2	1	2	1	-	100
Westerwelle, Guido	71	23	0	1	1	1	2	1	-	-	100
Schäuble, Wolfgang	73	19	4	0	-	-	2	0	-	-	100
Guttenberg, Karl-Theodor Freiherr zu	84	11	1	0	0	-	2	1	0	-	100
Gabriel, Sigmar	90	1	2	4	-	-	1	2	-	-	100
Wulff, Christian	73	12	0	2	3	4	0	4	1	-	100
Leyen, Ursula von der	77	-	13	7	-	-	2	-	-	-	100
Maiziere, Thomas de	66	12	5	7	-	2	4	4	-	-	100
Seehofer, Horst	90	1	1	5	0	-	-	1	2	-	100
Brüderle, Rainer	64	5	28	2	-	-	1	1	-	-	100
Rösler, Philipp	72	0	4	23	-	-	-	1	-	-	100
Rüttgers, Jürgen	95	-	2	2	0	-	-	1	-	-	100
Kraft, Hannelore	90	-	1	-	-	9	-	0	-	-	100
Röttgen, Norbert	85	8	4	3	-	-	-	-	-	-	100
Steinmeier, Frank-Walter	94	0	0	2	-	-	-	3	-	-	100
Künast, Renate	88	2	3	4	1	-	-	2	-	-	100
Köhler, Horst	69	9	4	6	4	2	3	2	2	-	100
Trittin, Jürgen	81	3	3	6	1	-	3	3	-	-	100
Gysi, Gregor	94	3	-	3	-	-	-	-	-	-	100
Lindner, Christian	99	-	1	-	-	-	-	-	-	-	100
Gesamt (alle Politiker)	78	8	3	4	1	2	1	2	0	-	100

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2010.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

⑥ **Parteizugehörigkeit der Politiker 2010 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1**

Anzahl der Auftritte

	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- themen	heute- journal	Gesamt
Anzahl							
CDU	1 136	991	930	815	1 166	1 142	6 180
CSU	261	221	192	182	263	242	1 361
FDP	478	381	310	273	418	434	2 294
B90/Grüne	221	200	92	113	180	184	990
SPD	443	368	279	228	410	419	2 147
Die Linke	175	143	50	34	136	127	665
Sonstige	28	30	29	25	43	48	203
Gesamt	2 742	2 334	1 882	1 670	2 616	2 596	13 840
in %							
CDU	41	42	49	49	45	44	45
CSU	10	9	10	11	10	9	10
FDP	17	16	16	16	16	17	17
B90/Grüne	8	9	5	7	7	7	7
SPD	16	16	15	14	16	16	16
Die Linke	6	6	3	2	5	5	5
Sonstige	1	1	2	1	2	2	1
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2010.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Monate Mai und Juni sowie Oktober und November. Im Mai führten hauptsächlich die Rücktritte von Bundespräsident Köhler und Hessens Ministerpräsident Koch sowie das Euro-Stabilitätspaket der Regierung zu hoher CDU-Präsenz. Im Juli waren es der Rücktritt von Hamburgs Erstem Bürgermeister Ole von Beust, die Bundespräsidentenwahl, Zustand der Koalition und Haushalt, im Oktober unter anderem Deutsche Einheit, Stuttgart 21, Zuwanderung, im November ein CDU-Parteitag, der Koalitionsbruch in Hamburg und der neue CDU-Vorsitz in NRW.

FDP und SPD insgesamt etwa gleichauf

FDP und SPD, deren Präsenz insgesamt etwa gleich war, unterschieden sich mit ihren Auftritten im Jahresverlauf. Die erhöhte FDP-Präsenz im Februar stand im Zusammenhang mit der Debatte über Hartz IV, Mehrwertsteuersenkung für Hotels, Koalitionsstreit und sinkende Umfragewerte. Im Juni waren es unter anderem der umstrittene FDP-Parteitag, die Bundespräsidentenwahl, Israel-Reisen und die Gesundheitsreform. Der Anstieg der FDP-Präsenz im Dezember beruhte hauptsächlich auf der Kritik am Zustand der FDP und der Führungsrolle Westerwelles. Die SPD konnte im Mai einen Anstieg ihrer Präsenzrate verbuchen, der hauptsächlich durch Politikerauftritte auf Landesebene, die NRW-Landtagswahl sowie das Hochwasser an der Oder entstand. Die meisten Auftritte der SPD fielen in den September. Sie standen überwiegend im Zusammenhang mit der Debatte über Thilo Sarrazins Buch und dem SPD-Sonderparteitag zur Frage eines Parteiausschlusses.

Bei den kleineren Parteien zeigt sich im Jahresverlauf bei den Linken nach der NRW-Wahl im Mai eine rückläufige Tendenz, während bei den Grünen über das gesamte Jahr bis November eine leicht ansteigende Tendenz zu beobachten war. Die CSU erreichte ihre höchsten Werte im April und Oktober.

Fazit

Fasst man die Ergebnisse des InfoMonitors für das Jahr 2010 zusammen, lässt sich das Nachrichtenjahr 2010 wie folgt charakterisieren:

Der Umfang der Nachrichtenangebote fiel etwas geringer aus als im Vorjahr, lag aber bei allen Sendungen im Bereich normaler Schwankungen. Dabei blieben die unterschiedlichen Nachrichtenkonzepte öffentlich-rechtlicher und privater Sendungen im Wesentlichen stabil. Die öffentlich-rechtlichen Sender wendeten die meiste Sendezeit für Politikberichterstattung auf, die Privaten hatten geringere Politikanteile, dafür eine breitere nicht-politische Berichterstattung.

Die Wirtschafts- und Finanzkrise im Jahr 2010 war weniger eine Krise auf der Ebene von Unternehmen wie zuvor die Banken- und Opelkrise, sondern eine politische Krise des Euro durch Staatsverschuldung einiger europäischer Länder, insbesondere Griechenlands und Irlands. Daher wurde

Leicht ansteigende Tendenz bei den Grünen

Stabile Unterschiede bei den Nachrichtenkonzepten

Finanzkrise 2010 vor allem Thema der nationalen und internationalen Politik

sie in allen Nachrichten zum Thema der nationalen und internationalen Politik, während die Wirtschaftsberichterstattung angesichts rückläufiger Krisensymptome Sendezeit verlor.

Katastrophen beeinflussen Nachrichtenprofile

Unter der von Katastrophen geprägten Ereignislage veränderten sich die Themenpräferenzen insbesondere bei den öffentlich-rechtlichen Nachrichten. Diese reduzierten deutlicher als die privaten Nachrichten die Sendezeit der Wirtschaftsberichterstattung zugunsten der Katastrophenberichterstattung. Damit verlagerte sich die Relevanz der in den Vorjahren stärkeren Wirtschaftsberichterstattung im Jahr 2010 auf Umweltkrisen und humanitäre Krisen als Folge von Naturkatastrophen. Dadurch verringerte sich auch die Distanz zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen beim Verhältnis der Berichterstattung über Politik und Nichtpolitik. In Themenbereichen, die davon nicht berührt wurden, blieben die typischen Präferenzen weitgehend erhalten.

Relativ geringer Effekt der Fußball-WM

Die Fußball-WM war zwar das herausragende Sportereignis des Jahres und verschaffte dem Land Südafrika eine hohe Präsenz in den Nachrichten. Sie brachte der Sportberichterstattung einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr, der aber nicht außergewöhnlich war.

Deutliches Übergewicht der Regierungskoalition bei Politikerauftritten

Nach dem Wahljahr veränderte sich in der normalen Legislaturperiode auch die Parteienkonstellation, sichtbar im Übergewicht der Regierungskoalition aus CDU/CSU und FDP. Die größten Einbußen bei Parteien- und Politikerpräsenz hatte die SPD in der neuen Rolle als führende Oppositionspartei auf Bundesebene. Den Abstand zwischen SPD und CDU konnte auch der knappe SPD-Wahlsieg bei der NRW-Landtagswahl nicht ausgleichen.

Anmerkungen:

- 1) Vgl. hierzu Krüger, Udo Michael: InfoMonitor 2009: Fernseh-nachrichten bei ARD, ZDF, RTL und Sat.1. Themen, Ereignisse und Akteure. In: Media Perspektiven 2/2010, S. 50-72.
- 2) Sämtliche Nachrichtensendungen werden täglich mit Timecode digital aufgezeichnet, codiert und archiviert. Analyseinheit ist jeweils die Nachrichtenausgabe eines Tages. In allen Sendungen

werden die Wetterberichte miteinbezogen, auch dann, wenn sie durch Sponsor, Trailer und/oder Werbeblock vom übrigen Teil der Sendung getrennt präsentiert werden. Die Untersuchungsmerkmale der Sendungen werden auf Sendungs-, Beitrags- und Akteurebene erhoben. Jeder formal und thematisch eigenständige Beitrag wird in seiner Anfangs- und Endzeit erfasst, um die Abfolge und Dauer der Beiträge zu ermitteln. Auf Beitragsebene wird codiert, welcher Themenbereich, welches Sachgebiet, welche konkreten Themenitems und welche Länderbezüge zutreffen. Auf Akteurebene werden in jedem Beitrag die jeweils auftretenden deutschen Politiker mit Name, Parteizugehörigkeit und Präsentationsart erfasst. Die Themen der Nachrichtensendungen werden in Häufigkeit und Sendedauer, die Politikerauftritte in Häufigkeit (Anzahl der Beiträge) quantifiziert. Bei Politikerauftritten wird die höchstwertige Präsentationsart im Beitrag codiert. Wird ein Politiker in der Anmoderation eines Beitrags nur genannt, aber im folgenden Filmbericht mit O-Ton präsentiert, wird er als Akteur mit O-Ton erfasst.

- 3) Die Zahl der täglich erreichten Zuschauer (ab drei Jahren) in Millionen und der Marktanteil in Prozent betragen bei der „Tagesschau“ im Ersten durchschnittlich 5,34 Millionen und 18,9 Prozent; bei „heute“ im ZDF 3,75 Millionen und 16,6 Prozent; bei „RTL aktuell“ 3,91 Millionen und 18,2 Prozent; bei „Sat.1 Nachrichten“ 1,90 Millionen und 6,8 Prozent; bei den „Tagesthematiken“ 2,42 Millionen und 11,2 Prozent sowie beim „heute-journal“ 3,52 Millionen und 12,5 Prozent. Quelle: ZDF-Medienforschung, Januar 2011.
- 4) Verwendet werden folgende Themenkategorien:
 1. Politik: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von politischen Institutionen wie Parlament, Regierung, Opposition, Parteien sowie von außerparlamentarischen Gruppierungen mit politischen Zielen.
 2. Wirtschaft: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von Unternehmen, Banken, Börsen etc.
 3. Gesellschaft/Justiz: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von nichtstaatlichen Institutionen und organisierten Interessengruppen sowie im Handlungsbereich der Justiz, soweit Grundrechte der Allgemeinheit oder von Teilen der Bevölkerung betroffen sind.
 4. Wissenschaft/Kultur/Natur: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von Wissenschaft, Forschung und Kultur, Religion; Berichte über Innovationen, kulturelle und kirchliche Ereignisse, Preisverleihungen, Umweltschutz etc.
 5. Unfall/Katastrophe: Ereignisse mit Schadensfolgen von Verkehrsunfällen bis zur Naturkatastrophe.
 6. Kriminalität: Ereignisse im Bereich kriminellen Handelns von Einzelnen und organisierten Gruppen außerhalb politischer Ziele, ebenso polizeiliche Ermittlungen und Verurteilungen.
 7. Human Interest/Alltag/Buntes: Ereignisse im Handlungsbereich von Prominenz, Showbiz, Königshäusern; ferner Einzelschicksale, Skurrilitäten sowie Berichte aus dem Alltagsleben einschließlich diverser Servicethemen.
 8. Sport: Ereignisse im Handlungsbereich Sport, Berichte über Sportveranstaltungen und deren Ergebnisse.
 9. Wetter: Wettervorhersage.
 10. Sonstiges: Themenüberblick, An- und Abmoderation der Sendung, Gewinnzahlen, Spendenaufruf, Programmhinweise etc.
- 5) Die Mehrfachcodierung der Themen findet hier nur erstrangig Berücksichtigung. Die Sachgebiete kennzeichnen die Schwerpunkte der Inhalte.

